

Ganz SCHWECHAT

Wohnen	Schlüsselübergabe an Jungfamilien	S. 4
Arbeit	18 neue Bedienstete wurden angelobt	S. 7
Feier	Der Abwasserverband feierte Jubiläum	S. 10
Stärke	Tischtennis-Asse nicht zu bezwingen	S. 26

Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat, 46. Jahrgang, Nummer 11/2006 (480), November 2006; Homepage: www.schwechat.gv.at



Die Stadt mit Kultur



Hoher Wert

Sehr geehrte Schwechaterinnen und Schwechater!

Platz für Kulturschaffende und ein Angebot für KulturkonsumentInnen ist aus einer modernen demokratischen Gesellschaft nicht wegzudenken. Ich sehe es als Aufgabe der Öffentlichen Hand, für beide Gruppe Möglichkeiten zur Entfaltung zu schaffen. Und das möglichst uneingeschränkt – alles andere wäre Zensur.

Schwechat hat eine gute kulturelle Tradition. KünstlerInnen – und darunter verstehe ich junge MusikschulbesucherInnen genauso wie Mitglieder eines Chors, einer Musikformation, einer Laienspielgruppe aber auch Kreative internationalen Formats – finden hier beste Möglichkeiten zur Entfaltung.

Die Stadt Schwechat steht zu ihrem kulturellen Auftrag. Beim Ankauf von Kunstwerken ebenso wie bei der Veranstaltung diverser Kulturevents oder und beim Betrieb eines Kleintheaters. Die dafür notwendigen finanziellen Mittel werden Jahr für Jahr im Budget bereit gestellt. So ist der Musikschulbetrieb ebenso gesichert wie die Abhaltung internationaler Symposien.

Das Geld ist gut angelegt, hat doch kulturelle Betätigung hohen Wert für eine offene, demokratische Gesellschaft, die wir alle immer weiter perfektionieren wollen, um auch in Zukunft in Frieden und Sicherheit leben zu können.

Ihr Bürgermeister

Kultur für und mit d Genießen und gestalten – Platz

Die Positionierung einer Kulturstadt als Nachbargemeinde der Weltkulturstadt Wien ist sicher eine schwere Aufgabe aber auch Chance zugleich. Das Angebot muss eine Identität der Bewohner mit ihrer Stadt schaffen, sie dazu bewegen, hier Kultur zu konsumieren und darüber hinaus erreichen, Menschen aus der Region in die Stadt zu bringen.

Bildung und Freizeit

Volkshochschule, Musikschule und Bücherei sind florierende Betriebe mit Zeitgeist und tragen ihren bedeutenden Anteil zur Freizeitgestaltung und Bildung bei. Mit der Körnerhalle, den Einrich-

tungen in der Rothmühle und im Felmayergarten und auch dem Theater Forum stellt die Gemeinde Veranstaltungsorte zur Verfügung, die jedem Genre gerecht werden, seien es Seminare, Feste, Theater- oder Konzertabende, Tanzveranstaltungen, etc.

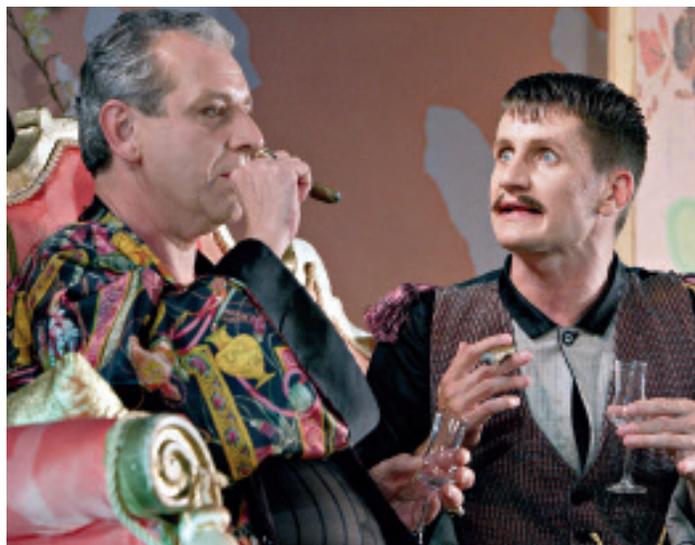
Dokumentation und Veranstalter

Selbstverständlich leistet die Stadt einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung des kulturellen Erbes und zur historischen Dokumentation.

Die Geschäftsgruppe Kultur tritt nicht nur selbst als Veranstalterin auf, sondern arbeitet eng mit privaten Vereinen, anderen Organisa-

toren und Produzenten zusammen, fördert Produktionen und heimische Kunstschaffende. So entsteht im Jahreslauf ein kulturelles Angebot mit einem breiten Spektrum an Stilen und Richtungen.

Dabei wird nicht nur die Möglichkeit geboten, Kultur zu konsumieren, auch neu Geschaffenes wird Zeit und Raum gegeben, sich zu präsentieren. Der Bogen spannt sich beispielsweise von der Kleinkunst über Theaterabos bis hin zu Theaterfestspielen in der darstellenden Kunst, von zeitgeistigen Events über Blues, Rock und Jazz bis hin zu klassischen Konzerten in der Musik.



Kulturangebot Theater (hier ein Bild von den Nestroyspielen): In Schwechat sind mehrere Initiativen aktiv und treten vors Publikum.



Kulturangebot Bücherei: Ein breites Spektrum an Möglichkeiten



Das Forum-Team

Sie alle sorgen dafür, dass an den Abenden, Vormittagen etc, an welchen wir uns im Theater Forum Schwechat unterhalten wollen, auch wirklich alles in Ordnung geht:

Zunächst der Intendant, Mag. Johannes C. Hoflehner, der das Haus leitet, den Spielplan erstellt und bei den hauseigenen Produktio-

nen die Regie führt. Administration und Kartenverkauf erfolgen durch Birgit Bründler. Für die Technik ist Thomas Nichtenberger zuständig, der von Katharina E. Rodax unterstützt wird. Oliver Gruber ist für das Marketing und Sponsoring zuständig und Grete Seidl und Elisabeth Brandtner für den Abenddienst. ■



Kathi E. Rodax (Technik) und Johannes C. Hoflehner (Leitung) vom Theater Forum Schwechat mit der „Jubiläums-Bühne“ – das Theater Forum feiert sein 15jähriges Bestehen.

en Menschen für alle

Menschen mit
unterschiedlichen
Ansprüchen
erreichen

Wichtig ist der Grundsatz, dass die einzelnen Veranstaltungen sich als Einheit und kompakt präsentieren, die Vielfalt wird im Zeitablauf erreicht! Durch dieses Konzept und die klare Positionie-

rung werden sehr viele Menschen mit ihren unterschiedlichsten Ansprüchen erreicht.

Kurzweilige Stunden

Eine durchschnittlich hohe Besucherfrequenz bestätigt

eine gut platzierte Kulturarbeit, die Menschen aus der Region in die Stadt und vor allem den Schwechaterinnen und Schwechatern kurzweilige Stunden nach ihrem Geschmack bringt. ■



Kulturelle Betätigung in Schwechat: Es gibt Zeit und Raum um sich zu präsentieren.

15 Jahre Forum in der Ehrenbrunnengasse

Umgebautes Kino
erfreut sich
steigender Beliebtheit

1991 wurde das leer stehende „Elite“-Kino in der Ehrenbrunnengasse aufwändig zu einem Veranstaltungsort umgebaut und als „Forum Schwechat“ eröffnet. Bis zum Jahr 2000 wurden Gastspiele vor allem aus den Bereichen Kleinkunst und Kabarett gezeigt – alle wichtigen Kabarettisten der 90er Jahre waren zu Gast –, aber auch fallweise Kino und Theater veranstaltet.

Im Jänner 2001 übernahm Johannes C. Hoflehner die Leitung. Die Erweiterung des Spielplans um anspruchsvolle Theateraufführungen, regelmäßiges Kindertheater und das Schwechater Satirefestival sowie andere Veranstaltungshöhepunkte gelang.

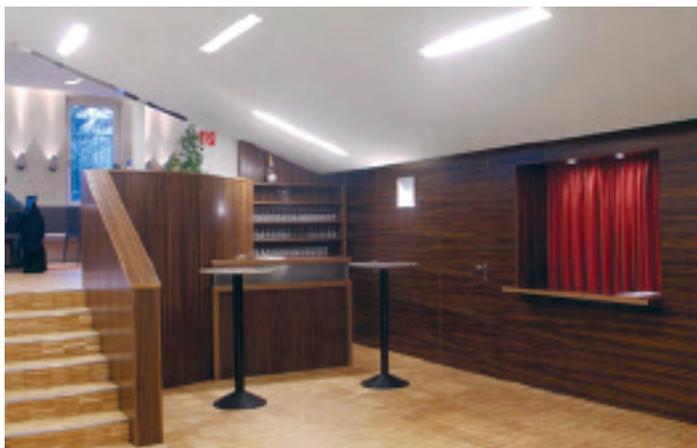
Es erfolgte die Umbenennung in Theater Forum Schwechat. Das Foyer wurde umgebaut, Fassade und Eingangsbereich erneuert und ein Bistro eingerichtet. Seit 2000 stiegen die Besucherzahlen stetig von ca. 2.500 auf nun

fast 10.000 Personen im Jahr.

Mittlerweile hat das Theater Forum Schwechat überregionale und internationale Bedeutung erhalten: Es arbeitet nicht nur regelmäßig mit Künstlern aus ganz Österreich, aus Deutschland, Italien, Luxemburg und der Slowakei zusammen, sondern wird auch immer mehr eingeladen, anderswo zu spielen, so gastiert die Mozart-Pantomime z.B. in Deutschland und

die kommende Beckett-Koproduktion mit Maskénada (Luxemburg) in Luxemburg und Italien.

Die österreichische Erstaufführung von „Die gesammelten verloren geglaubten Werke von Samuel Beckett“ erfolgt im Rahmen des 15-Jahre-Forum-Festes am Donnerstag, dem 9. November 2006, um 20 Uhr. Weitere Vorstellungen am 11., 16., 17. und 18. November 2006. ■



Das Foyer im Theater Forum Schwechat wurde umgebaut.

Meine Meinung

Theater in Schwechat – soll sich die Stadt das leisten?



Dr. Alma Peschetz, SPÖ

Theater sehe ich für das kulturelle Leben als unverzichtbar an, es dient nicht nur der Unterhaltung, sondern besitzt auch Bildungswert und ist ein wesentliches Kulturgut. Theater kostet jedoch viel Geld und kann durch eigene Einnahmen allein nicht finanziert werden. Es ist daher auf die öffentliche Hand angewiesen, um bestehen zu können.

In welchem Umfang staatliche Subventionen erfolgen sollen, hängt davon ab, wie viel sich ein Staat für Kultur leisten kann und will. Ich meine, dass ein Staat verpflichtet ist, die finanziellen Grundlagen für den Theaterbetrieb sicher zu stellen. Theater sollen sich allerdings auch eigenständig um private Sponsoren bemühen, um weitere Gelder aufzutreiben.

Ich bin auch der Meinung, dass die Eintrittspreise so gestaltet sein müssen, dass Theater für alle Bevölkerungsgruppen leistbar ist und nicht nur Menschen mit höherem Einkommen davon profitieren, obwohl es mit dem Steuergeld aller subventioniert wird.

Michael Szikora, ÖVP Das

„Theater“ als eine der großen Säulen unserer Kultur ist aus unserem gesellschaftlichen Leben nicht wegzudenken. Gerade in Schwe-



chat hat sich das Theater, trotz des überdimensionalen kulturellen Angebotes der nahen Bundeshauptstadt Wien, nicht nur etabliert sondern seine Position in den letzten Jahren ständig ausgebaut. Die Nestroy Spiele, das Theater-Forum und die Kulturabos der Stadt erfreuen sich immer größerer Beliebtheit bei unserer Bevölkerung und Besuchern aus der Umgebung. Theater muss leben, sich weiterentwickeln und oft auch neue Wege gehen. Daher ist es unbedingt notwendig das Theaterangebot vielschichtig und auf einer breiten Ebene anzubieten um eine große Anzahl von Interessierten zu erreichen. Die Unterstützung durch die öffentliche Hand ist daher notwendig, wie auch andere Bereiche der Gesellschaft mithelfen können, um das „Theater“ attraktiver zu machen um so zur Verbesserung unserer Lebensqualität beizutragen.

Wohnungen übergeben

Schwechat
hat Zukunft:
Die Stadt wächst
immer weiter



Schlüsselübergabe an eine Jungfamilie durch LHStv. Heidemaria Onodi (2.v.r.), Bgm. Hannes Fazekas (r.) und LAbg. Gerhard Razborcan (l.).

„Das ist das größte städtebauliche Projekt seit 30 Jahren.“ Bgm. Hannes Fazekas weist auf die Dimension der laufenden Projekte am Frauenfeld hin: „Hier entsteht ein neuer Stadtteil.“

Schlüsselübergabe

Am Montag, dem 25. September, wurden die Schlüssel für die fertig gestellten 23 geförderten Wohnungen des ersten Bauabschnittes übergeben. Im Neubau ist auch ein Geschäftslokal untergebracht. Das Gebäude wurde von der Gebös (Gemeinnützige Baugenossenschaft österreichischer Siedler und Mieter) errichtet.

Fazekas: „Ich bin ein Verfechter des sozialen Wohnbaus. Es ist dieser auch Regulatorisch, damit die Preise am privaten Wohnungsmarkt nicht in den Himmel wachsen. Menschen müssen sich Wohnen auch in Zukunft leisten können.“

Weiterer Ausbau – Schwechat wächst

Auch am Tag der Schlüsselübergabe wurde am Frauenfeld weiter gearbeitet. Im Bau sind derzeit 86 Wohnungen. Auch die sind schon vergeben und sollen im nächsten Jahr übergeben werden.

Fazekas: „Schwechat wächst weiter. Es ist eine

attraktive Stadt mit qualitativ hochwertiger Infrastruktur für viele Lebensbereiche – sei es die ärztliche Versorgung, die öffentlichen Verkehrsmittel oder die Möglichkeiten zur Kinderbetreuung. Junge Schwechaterinnen und Schwechater bleiben gerne da, immer mehr Familien ziehen auch aus anderen Gegenden hierher.“

Das Wachsen der Stadt wird in der Statistik sichtbar: Seit rund einem Jahr sind mehr als 16.000 Menschen in Schwechat gemeldet.

Warten auf Förderungen

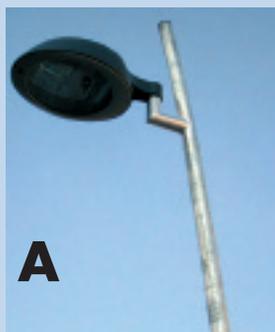
Insgesamt sollen am Frauenfeld ca. 750 neue Wohnungen entstehen. Um Fördermittel wurde beim Land Niederösterreich schon eingereicht, jetzt heißt es warten, bis diese freigegeben werden.

Auch in Rannersdorf

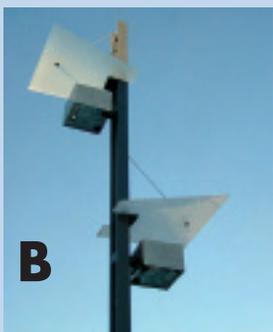
Am Dienstag, dem 19. September, wurden in Rannersdorf 46 neue Wohnungen an die MieterInnen übergeben. Es ist bereits der 2. Bauabschnitt, der in der Rannersdorfer Hähergasse von der Wohnbaugesellschaft „Neue Heimat“ fertig gestellt wurde.

Bürgermeister Hannes Fazekas: „Ein dritter Bauabschnitt für weitere 60 Wohnungen ist vorgesehen.“ ■

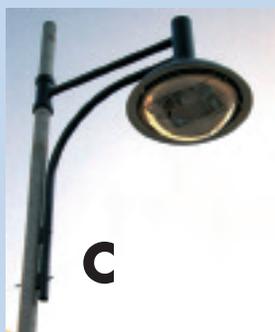
Neuer Hauptplatz – neues Licht, bitte wählen Sie aus



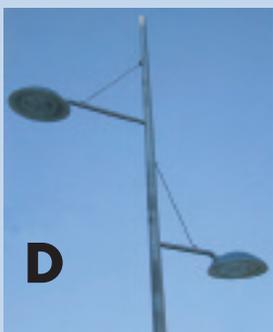
A



B



C



D

Am Hauptplatz stehen zur Zeit vier verschiedene Modelle von Beleuchtungskörpern. Bitte zeichnen Sie an, welche dieser Lampen Ihnen am besten gefällt und übermitteln Sie diesen Kupon der Stadtgemeinde bis 10. November 2006 persönlich im Rathaus beim Bürgerservice im Foyer oder per Post: Stadtgemeinde Schwechat, Bürgerservice, Rathausplatz 9, 2320 Schwechat

Tipp

Wohnungsvergabe

Sämtliche Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Wohnungsvergabe in Schwechat für jene Wohnungen, die entweder im Eigentum der Stadtgemeinde stehen oder wo ein Vorschlagsrecht besteht werden von der Abteilung IX im Referat 2 behandelt.

Kontakt: Frau Klaushofer und Frau Urbanek,
Tel: 01-70108/241 Dw oder 288 Dw
e-Mail: j.klaushofer@schwechat.gv.at
s.urbanek@schwechat.gv.at
Zimmer: 205 und 100

Schutz vor Hochwasser

Ausbauabschnitte 5 und 6: Baubeginn zeichnet sich ab

Für die beiden noch fehlen den Abschnitte zum durchgehenden Hochwasserschutz entlang des Mitterbaches. wartet die Gemeinde auf die wasserrechtliche Genehmigung der BH Wien Umgebung.

Wenig Spielraum

Bgm. Hannes Fazekas zum Abschnitt von der Steggasse zur Schwarzmühlstraße: „Hier gibt es leider wenig Gestaltungsspielraum, weil die bestehende Bebauung und Flächennutzung einen großzügigen Ausbau des Wasserlaufes nicht erlaubt. Es wurden jedoch selbstverständlich die ökologischen Aspekte weitgehend berücksichtigt.“ Das Sommerbad, der Rathauspark und das Bezirksgericht grenzen fast direkt an den Fluss.

Was Fazekas besonders bedauert: „Wir müssen den alten Baumbestand entlang des Mitterbaches entfernen. Später wird natürlich wieder aufgeforstet.“

Naturnaher Ausbau

Anders sieht die Situation im

Abschnitt 6 zwischen der Schwarzmühlstraße und der Grenze zu Zwölfaxing aus. Fazekas: „Hier gibt es weitläufige Flächen, die einen naturnahen Ausbau gestatten.“

Fazekas weiter: „Mir ist wichtig, dass über den Hochwasserschutz im Gemeinderat breiter Konsens herrscht. Es gibt ja in der Fraktion der Grünen einen Limnologen, der zu dem Thema sicher einiges beitragen kann.“

Hochwasser im August

Wie wichtig der Hochwasserschutz ist, hat sich im vergangenen August wieder gezeigt. Fazekas: „Da hat es Überschwemmungen gegeben, die zwar glimpflich verliefen, uns aber wieder an die Dringlichkeit der bevorstehenden Aufgabe erinnern.“

Bisher wurden vom Land die entsprechenden finanziellen Mittel nicht freigegeben, jetzt gibt es Signale, dass mit dem Ausbau des Hochwasserschutzes im nächsten Jahr begonnen werden kann. ■



Genügend Platz für naturnahen Ausbau

Eine Rettungsinsel für das Wild

Bei Donau-Hochwasser wird der Auwald bis zum Mannswörther Schutzdamm geflutet. Wildtiere in der Au können sich nur auf diesen Damm vor dem Wasser retten. Dort aber treffen sie auf Menschen was eine natürliche Fluchtreaktion auslöst. Das endet nicht selten tödlich, weil nur der Weg ins Hochwasser frei ist.

Jetzt errichtet die Stadtgemeinde Schwechat eine künstliche Rettungsinsel. Auf einem aufgelassenen Lagerplatz in der Mannswörther Au (rd. 0,5 Hektar Fläche) sollen etwa 12.000 Kubikmeter Erdmaterial aufgeschüttet werden. Dorthin kann sich das Wild zurückziehen ohne Menschen zu begegnen. ■



Schmerzfrei
auf sanfte Weise

Peter Schandl

**Medizinischer Masseur * Gewerblicher Masseur
Orthobionom**

Ehrenbrunnengasse 41/7
2320 Schwechat
Dr. Sailer: Hauptplatz 17-18/Top 30
2320 Schwechat

Tel.: 01 707 91 27
E-Mail: orthobionomy@massageschandl.at
Web: www.massageschandl.at

GESUNDHEITSTIPPS



VON IHREM APOTHEKER

Blasen – einfach wie weggeblasen!

Blasen, egal ob an den Füßen, an der Lippe, durch Verbrennung oder ..., sie plagen uns und machen uns das Leben schwer.

Blasen an Füßen entstehen durch fehlende Harmonie von Haut und Schuh. Weiß man darüber Bescheid, dass einen der Schuh drücken wird, kann man sich mit dem Compeed-Blasenstick® vorbeugend helfen. Er reduziert sofort das Reiben auf der Haut und ist einfach und sauber in der Anwendung. Er bildet einen unsichtbaren Schutzfilm und fällt daher beim Tragen offener Schuhe nicht auf.

Ist es schon zu spät und die gefürchtete Blase schon da, ist es Zeit für das Compeed-Blasenpflaster® - für große und für kleine Blasen. Durch seine gelartige Struktur werden Schmerz und Druck sofort gelindert – die Blase optimal abgepolstert. Außerdem fördert das Pflaster durch ein gutes Wundmilieu die rasche Abheilung. Es ist wasser- und schmutzabweisend und haftet sogar mehrere Tage lang sehr gut.

Fast jeder von uns trägt ein Virus im Körper, das lästige Fieberbläschen verursachen kann. Sobald das Immunsystem geschwächt ist, also bei Fieber, intensiver Sonnenein-

strahlung, psychischen Beeinträchtigungen, usw. drohen die Plagegeister zu entstehen. Um sie zu bekämpfen, stehen uns einige „Waffen“ zur Verfügung: Cremes mit dem Wirkstoff Aciclovir hemmen die Virusvermehrung, verhindern also die Ausbreitung. Lomaherpan® mit den Inhaltsstoffen der Melisse, wirkt antiviral und auch bei schon verkrusteten Bläschen gut abheilend. Eine ganz neue Methode Lippenherpes zu bekämpfen, ist das Compeed-Herpesbläschen-Patch. Dieses lindert Brennen und Jucken, reduziert weitere Ansteckung und schafft gute Heilungsbedingungen. Ein weiterer Vorteil ist, dass die unschönen Blasen diskret abgedeckt werden. Mit dem Selovir®-Spray haben Sie noch einen neuen Joker gegen die heimtückischen Viren in der Hand. Selen lindert Herpes-Infektionen rasch und kann das Wiederauftreten verzögern. Der Spray wird dazu nicht nur auf die betroffenen Stellen aufgesprüht, sondern auch auf die Mundschleimhaut – das vermindert den Juckreiz und das Kribbeln und fördert das Abheilen. Für die Menschen, die laufend mit Fieberbläschen zu tun haben, empfiehlt sich der Herpotherm®, ein Gerät, das ganz ohne Chemie den Viren zu Leibe rückt.

Übrigens, sind die Blasen einmal offen, dann hilft eine Mischung aus Schüßlersalz 3 und 8 – sowohl innerlich, als auch äußerlich!

Fragen Sie uns, wir helfen Ihren Blasen dass sie nur so kurz dauern, wie das Leben von Seifenblasen!



Grafikdesign: Peter E. Sukopp

Keine Angst!

Ein Service des Frauenreferates



Ein Service des Frauenreferates der Stadtgemeinde Schwechat in Zusammenarbeit mit dem Kriminalreferat, Fachbereich 1, des Stadtpolizeikommandos Schwechat

BELÄSTIGUNGEN –IV. Teil

Stalking

Das Wort „Stalking“ kommt aus der englischen Jagdsprache und bedeutet soviel wie nachstellen, auflauern und verfolgen. Stalking wird gezielt eingesetzt um Macht und Kontrolle über eine andere Person zu erlangen, sie unter Druck zu setzen, zu beunruhigen oder einen Kontakt zu erzwingen.

Die Formen von Stalking reichen von täglichen mehrmaligen Anrufen, wiederholten Sendungen (Brief, e-Mail, SMS, ungewollte Geschenke) über das Verbreiten von diskreditierenden Gerüchten bis hin zu Verfolgung und Abpassen an bestimmten Orten. In manchen Fällen kommt es auch zu Drohungen und Gewalt.

Der Bezug zwischen Täter und Opfer kann sehr unterschiedlich sein (flüchtige oder längere Beziehung, gleiche/r Wohngegend od. Arbeitsplatz); in manchen Fällen gibt es auch den unbekannt Stalker.

Die Auswirkungen auf die Opfer reichen von Schlaflosigkeit, Angst- und Paniktacken bis hin zu sozialer Isolation oder notgedrungenen Arbeits- bzw. Wohnungswechsel. Charakteristisch ist, dass Stalkinghandlungen eine gewisse Kontinuität und Intensität aufweisen und in manchen Fällen über Jahre hinweg andauern.

Die Intensität der Handlungen ist in der Regel nicht mit einem „Nachgeben“ – etwa durch ein Treffen mit dem Täter oder durch ein klärendes Gespräch – beeinflussbar. Vielmehr werden solche Zugeständnisse des Opfers vom Täter als Bestätigung und Erfolg des Stalking angesehen!

Tipps

- Machen Sie dem Täter nur EINMAL klar, dass Sie keinen weiteren Kontakt mehr zu ihm wollen. Ignorieren Sie dann die Person.

- Geben Sie auf keinen Fall den Kontaktversuchen des Täters nach. Glauben Sie seinen Versprechungen nicht, dass nach einem Treffen (oder anderen Kontakten) die Belästigungen enden.

- Informieren Sie Ihr privates und berufliches Umfeld, dass Sie „gestalkt“ werden. Dadurch verhindern Sie, dass der Stalker über andere Personen Informationen über Sie erhält.

- Nehmen Sie keine Pakete oder Geschenke vom Täter oder Sendungen mit unbekanntem Absender an. Wenn möglich schicken Sie diese ungeöffnet an den Absender zurück.

- Bei Telefonterror informieren Sie sich bei Ihrer Telefongesellschaft über die technischen Möglichkeiten sich zu schützen.

- Heben Sie schriftliche Beweismittel (z.B: SMS, e-Mail) auf und dokumentieren Sie die Art der Belästigung. Dies ist wichtig bei möglichen rechtlichen Schritten, die Sie setzen wollen.

- Bei akuter Bedrohung rufen Sie die Polizei.

Das Antistalking-Gesetz ist seit 1. Juli 2006 in Kraft. Das „beharrliche Verfolgen einer Person“ ist nun mit einer Freiheitsstrafe von bis zu einem Jahr bedroht. Mit der strafrechtlichen Verankerung des neuen Gesetzes haben Opfer vor allem mehr Möglichkeiten sich zu wehren. Opfer können die Polizei einschalten und schneller eine einstweilige Verfügung erwirken. ■

Bürgerservice

Evaluierung und Verbesserung

wird runderneuert

Das Bürgerservice der Stadtgemeinde Schwechat kommt in die Jahre. Jetzt erfolgt eine genaue Analyse mit dem Ziel weiterer Verbesserungen.

An Erwartungen orientieren

Schwechats Stadtdirektor Mag. Johann Wachter: „Bei Evaluierung und Weiterentwicklung unseres Bürgerservice orientieren wir uns an den Erwartungen der Menschen in Schwechat.“ Und da, so Wachter, seien vor allem „kompetente Beratung, leichte Erreichbarkeit eines Ansprechpartners und kurze Erledigungszeiten“ gefragt.

Seit Eröffnung des neuen Rathauses vor rund zehn Jahren gibt es im Eingangsbereich eine zentrale Anlaufstelle für das Bürgerservice. Wachter: „Das Bürgerservice selbst ist aber mehr: Alle Dienstleistungen, die in der gesamten Stadtverwaltung

für die Menschen in Schwechat erbracht werden.“

Moderne Dienstleister

Die Stadtgemeinde Schwechat beauftragte das „Zentrum für Verwaltungsforschung“ mit der Evaluierung und Ausarbeitung von Möglichkeiten zur Weiterentwicklung des Bürgerservice.

Bgm. Hannes Fazekas: „Es geht um die Optimierung der Prozesse. Wir verstehen uns als moderne Dienstleister und agieren entsprechend. Bestehende Prozesse und Standards werden jetzt reflektiert und bei Bedarf den Erfordernissen angepasst.“

Als Beispiel für eine solche Anpassung nennt Fazekas ein „modernes, effizientes Beschwerdemanagement.“

Für die Weiterentwicklung des Bürgerservice wurden zunächst 28.000 Euro budgetiert. Im Februar 2007 sollen die Ergebnisse vorliegen. ■



Im Foyer des Rathauses befindet sich die zentrale Anlaufstelle für das Schwechater Bürgerservice.

Internet @

Bürgerservice im Internet

Auf der Homepage der Stadtgemeinde Schwechat (www.schwechat.gv.at) finden Sie auf der rechten Seite den Balken „Bürgerservice“. Sie können wählen: entweder eGovernment „Formulare“, „Förderungen“ oder „Fundam“.

Das ist aber nur eine kleine Facette – Sie haben die Möglichkeit, jede Abteilung, jedes Referat und viele MitarbeiterInnen in der Gemeinde per e-Mail zu kontaktieren. Dort sind alle bemüht, Ihr Anliegen so rasch wie möglich zu bearbeiten um Ihnen kompetent und unbürokratisch weiter zu helfen.

Arbeitsplätze in der Stadtgemeinde

18 neue
Bedienstete
wurde
angelobt

In der Gemeinderatssitzung am 21. September wurden 18 neue Dienstposten in der Stadtgemeinde Schwechat beschlossen. Die meisten davon im Bereich des Schul- und Kindergartenwesens.

Bgm. Hannes Fazekas: „Grund für die Aufstockung des Personalstandes ist das wachsende Dienstleistungsangebot der Gemeinde.“

Es gibt zum Beispiel eine dritte Kinderkrippe-Gruppe in Schwechat, eine zusätzliche Hortgruppe in Rannersdorf, Nachmittagsbetreuung in der Schärf-Hauptschule aber auch immer mehr Personalbedarf im Seniorenzentrum. Alle diese Stellen müssen von der Gemeinde besetzt werden.

Keine Tintenbug

Die Gemeindeverwaltung selbst ist mit etwa 79 Bediensteten im Rathaus eher schlank gehalten. Fazekas: „Wir sind keine Tintenbug. Die meisten MitarbeiterInnen sind draußen und arbeiten im Dienstleistungsbereich für die Menschen in Schwechat.“

Die größten Abteilungen in der Gemeinde:

- Bauhof (rd. 50 Mitarbeiter)
- Stadtgärtnerei (saisonal bis rd. 60 MitarbeiterInnen)
- Seniorenzentrum (rd. 45 MitarbeiterInnen)
- Schulen/Horte/Kindergärten/-krippen (ca. 100 MitarbeiterInnen)
- Wasserwerk
- Frei-/Hallenbad/Eislaufplatz
- Stadion

Soziale Aufgaben

Vergleichbare Gemeinden haben deutlich weniger Mitarbeiter (Traiskirchen mit 15.600 Einwohnern beschäftigt rd. 170 Bedienstete). Fazekas: „Wir haben vor allem auf dem Service-Sektor eine qualitativ hochwertige Infrastruktur aufgebaut – von der Stadtgärtnerei bis hin zum kommunalen Seniorenzentrum.“

Dazu kommt, dass die Stadtgemeinde auch Menschen anstellt, die sonst am Arbeitsmarkt kaum Chancen hätten. Fazekas: „Das sehe ich als soziale Aufgabe an, die wir zu erfüllen haben.“



Die Angelobung der „Neuen“ im Rathaus



Martin Kubicka
Dipl. Physiotherapeut

- ✧ Diplomierter Sportphysiotherapeut
- ✧ Triggerpunkt - Therapie
- ✧ Spezialisiert auf Knie-, Schulter- und Wirbelsäulenbeschwerden



Teilabrechnung mit den Krankenkassen möglich.

Bei Bedarf Hausbesuche.

Termin nach Vereinbarung 0650/56 00 001
2320 Schwechat Wienerstrasse 36 - 38 / 2 / 11

Probetrieb in der Ortsdurchfahrt

Erste
Auswirkung:
Parkplätze

Der Probetrieb der „Stadtdurchfahrt neu“ wurde bei der westlichen Stadteinfahrt aufgenommen. Es wurden Radfahrstreifen – jetzt auch farblich abgesetzt – und eine Busspur markiert. Damit wurde der private motorisierte Verkehr auf je eine Spur pro Fahrtrichtung eingeeengt. Busse, die Richtung Schwechat unterwegs sind, erhielten zudem eine bevorzugte Ampelschaltung und können so als erste in die Kreuzung Richtung Schwechat einfahren.

Auf dem ersten Teilstück der Umgestaltung konnten stadteinwärts auch zehn neue Auto-Abstellplätze geschaffen werden.

Bgm. Hannes Fazekas: „Der Probetrieb verläuft vielversprechend. Natürlich gab es Anlaufschwierigkeiten, die aber mittlerweile behoben sind. Insgesamt zeichnet sich aber ab, dass das Konzept der Neugestaltung funktioniert: Es gibt mehr Platz für Radfahrer, die Öffis und den ruhenden Verkehr.“

CULINARIUM

Ich gehe ins Culinarium weil ...

RISTORANTE
MICHELE

Tel. 01/707 50 50

CHINACO

Tel. 01/707 08 88



Isabella Rohrer

Ich gehe gerne zum Michele, weil die Atmosphäre einzigartig ist und man mit kulinarischen „Schmankerl“ verwöhnt wird.



Rasche Lösungen nach Bürgermeisterplatz'In

Hannes Fazekas und
sein Team tourten
durch Schwechat



Immer wieder kam es bei den Bürgermeisterplatz'In zu konstruktiven Diskussionen. In einigen Fällen konnte sehr rasch geholfen werden, andere Probleme bedürfen der weiteren Bearbeitung.

Im September besuchten Bgm. Hannes Fazekas und sein Team wieder Grätzeln und Plätze in Schwechat, um mit den Menschen, die dort leben, über große und kleine Probleme zu reden.

Seit Jahren erfolgreich

Die Einrichtung der „Bürgermeisterplatz'In“ ist in den vergangenen Jahren zu einer ebenso wichtigen wie beliebten Einrichtung geworden. Bei Getränke und Würstel kann in ungezwungener Atmosphäre über alles geredet werden. Und: Alle Gespräche werden protokolliert, damit kein Thema verloren geht.

Verkehr und Sicherheit

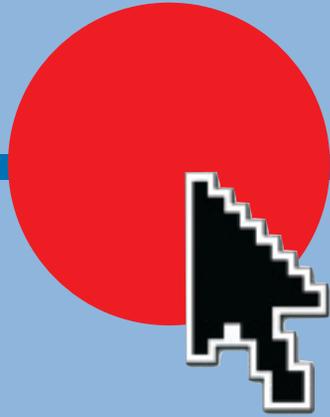
In allen Katastralgemeinden und in Schwechat selbst kamen zahlreiche Menschen zu den insgesamt sechs Terminen zwischen 6. und 27. September 2006

Bgm. Hannes Fazekas: „Bei den abgelaufenen Treffen hat sich wieder gezeigt, was die Menschen in Schwechat bewegt: Es sind hauptsächlich Verkehrs- und Sicherheitsfragen.“

Rasche Lösungen

Einige der Anfragen – bezüglich Schneeräumung, Bepflanzung von Wohnanlagen oder Aufstellung von Spielgeräten – konnten bereits von den Bediensteten der Stadtgemeinde erledigt werden. Andere – wie etwa geforderte Verkehrsmaßnahmen (Fußgeherübergänge, Verkehrsberuhigungen etc.) – bedürfen noch einer eingehenden Prüfung, bevor konkrete Stellungnahmen abgegeben werden können.

Fazekas: „Es wird aber jeder einzelne Wunsch, jedes Problem geprüft und nach möglichen Lösungen gesucht.“



Der aktuelle Punkt auf www.schwechat.gv.at

Einfach draufklicken und den wöchentlichen Newsletter bestellen:

- Wissen, was los ist, noch bevor es in der Zeitung steht
- Die laufenden Termine – Sport, Kultur, Baustellenservice u.v.m.

... und wer bis 30. Nov. 2006 klickt, kann ein Abendessen für zwei bei Michele im Culinarium am Hauptplatz gewinnen



CONTAINERDIENST • Bau- und Galanteriespenglermeister • DACHDECKERMEISTER

FRANZ URANI

Ges. m. b. H.

2320 Schwechat, Spirikgasse 1 • Telefon 706 19 40, 707 83 78 • Fax 707 10 88



Die BAWAG wieder im Rennen:

Wir beraten Sie gerne.

www.bawag.com

Jetzt auf **3 3/4 %**

2 Jahre Laufzeit
Stand 6.10.2006

beschleunigen!

Neu:
Turbo-Kapitalsparbuch
mit rasanten Zinsen

Willkommen in der neuen



Bürgermeister ist im Parlament

Nach elf Jahren
wieder ein
Abgeordneter
aus Schwechat



**Nachdenklich
gestimmt**

Der Bezirk Schwechat wird – nach elf Jahren Absenz – wieder einen Abgeordneten in den Nationalrat aus Schwechat entsenden: Hannes Fazekas, Bürgermeister der Stadt Schwechat. Das steht

nach der Nationalratswahl am 1. Oktober 2006 fest.

Der Region verpflichtet

Fazekas: „Ich bin als Abgeordneter der SPÖ den Men-

schen im Bezirk Wien Umgebung mit Schwechat als einem dynamischen Zentrum verpflichtet. Als Kommunalpolitiker kenne ich die Probleme hier sehr gut, jetzt habe ich die Möglichkeit in größerem Rahmen Lösungen zu finden.“

Bei der parlamentarischen Arbeit legt Fazekas vor allem Wert darauf, im Interesse der Menschen zu agieren: „Die Menschen können darauf vertrauen, dass ich ihre Ansprüche bei der parlamentarischen Arbeit bestens vertreten werde. Ob es die Verkehrsentwicklung betrifft, die Beseitigung von Ungerechtigkeiten bei der Gesundheitsversorgung, den öffentlichen Verkehr, oder Kinderbetreuung und Schulsystem – in mir werden die Menschen einen starken Ansprechpartner im Parlament finden.“

Für alle da

Fazekas weiter: „Ich bedanke mich natürlich für die 3.848 Vorzugsstimmen. Vertreten werde ich aber nicht nur meine Wählerinnen und Wähler sondern alle Menschen, die hier leben.“



Bgm. Hannes Fazekas (hier bei den Bürgermeisterplatz'ln): „In mir finden die Menschen einen starken Ansprechpartner.“

Sehr geehrte Schwechaterinnen und Schwechater!

Am 1. Oktober 2006 haben wurde der Nationalrat neu gewählt, dem auch ich angehören werde.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Wählerinnen und Wählern für ihr Vertrauen bedanken. Die 3.848 Vorzugsstimmen mit meinem Namen fasse ich als Verpflichtung auf, die in mich gesetzten Erwartungen zu erfüllen.

Selbstverständlich vertrete ich aber nicht nur die Menschen im Parlament, die mir oder der Partei, auf deren Liste ich kandidiert habe, ihre Stimme gegeben haben. Ich werde als Abgeordneter des Bezirks Wien Umgebung für alle da sein und vor allem jene Probleme ansprechen, die in dieser Region auftreten.

Als das Wahlergebnis bekannt wurde, habe ich mir auch schon ein erstes Ziel für die Arbeit im Parlament gesteckt: Ich will bei all denen, die diesmal nicht von ihrem demokratischen Wahlrecht Gebrauch gemacht haben, wieder Freude und Interesse an der Politik wecken. Die Wahlbeteiligung am 1. Oktober dieses Jahres hat mich jedenfalls nachdenklich gestimmt – damit können sich verantwortungsbewusste PolitikerInnen nicht zufrieden geben.

Ihr Abgeordneter zum Nationalrat

Die Nationalratswahl in Schwechat

	Ergebnisse 2006		Ergebnisse 2002		Vergleich 2002 : 2006	
	Stimmen	%	Stimmen	%	Stimmen	%
Wahlberechtigt	11.550		11.233		+ 317	
Abgegeben	8.947	77,5	9.331	83,1	- 384	- 5,6
Ungültig	132	1,5	120	1,3	+ 12	+ 0,2
Gültig	8.815	98,5	9.211	98,7	- 396	- 0,2
Davon entfielen auf die Parteien						
ÖVP	1.437	16,3	2.229	24,2	- 792	- 7,9
SPÖ	5.020	56,9	5.337	57,9	- 317	- 1,0
FPÖ	1.011	11,5	704	7,6	+ 307	+ 3,9
GRÜNE	832	9,4	805	8,7	+ 27	+ 0,7
KPÖ	67	0,8	43	0,5	+ 24	+ 0,3
BZÖ	198	2,2	0	0,0	+ 198	+ 2,2
MATIN	250	2,8	0	0,0	+ 250	+ 2,8

25 Jahre Abwasserverband

Um die Abwasserproblematik in der Industriestadt Schwechat einer Lösung zuzuführen, wurde 1981 der Abwasserverband Schwechat gegründet.

Kläranlage

Der Abwasserverband (AWV) Schwechat errichtete in den Jahren 1983 bis 1987 die Verbandskläranlage Schwechat. Ab 1987 wurden die Abwässer von vier Gemeinden (Schwechat, Zwölfaxing, Lanzendorf und Maria Lanzendorf) und den Großbetrieben Raffinerie Schwechat, Brauerei Schwechat und Petrochemie Schwechat gereinigt.

Neue Mitglieder

Ab 1990 wurden auch die Abwässer der Stadtgemeinde Fischamend in die Verbandskläranlage Schwechat eingeleitet.

Die Kläranlage war zum damaligen Zeitpunkt für eine Belastung von 160.000 Einwohnergleichwerten, für vollbiologische Reinigung mit Nitrifikation, ausgelegt. Die Gesamtkosten für die Kläranlage und die Anschlusskanäle betragen 22,1 Millionen Euro.

Entscheidende Erweiterung

Aufgrund einer Studie entschlossen sich 1991 die Gemeinden des unteren Fischatals, Ebergassing, Schwadorf, Enzersdorf/Fischa

mit Margarethen/Moos, Kleinneusiedl und Rauchenwarth, sowie die Gemeinden Hennersdorf und Leopoldsdorf aus dem Bereich Petersbach, Mitglied beim AWV Schwechat zu werden.

Darüber hinaus stellte auch die Gemeinde Haslau-Maria Ellend, die Loba Feinchemie AG, die Mewa Ges.m.b.H. und die Durmont Teppichbodenfabrik AG einen Antrag auf Mitgliedschaft.

Die Mitgliederversammlung beschloss Ende 1991 zu den bestehenden 8 Mitgliedern 11 neue Mitglieder aufzunehmen und die Verbandsanlagen zu erweitern. Der Abwasserverband Schwechat bestand somit aus 19 Mitgliedern, 13 Kommunen und 6 Großbetrieben.

Ausbau

In der zweiten Jahreshälfte 1995 wurde mit den Bauarbeiten der Erweiterung der Verbandskläranlage auf 270.000 EW sowie den Anschlusskanälen begonnen. Ab April 1997 wurden die Gemeinden aus dem Fischatal und die Gemeinde Haslau-Maria Ellend an die Verbandskläranlage angeschlossen.

Die Abwässer aus Hennersdorf und Leopoldsdorf wurden Anfang 1998 zur Verbandskläranlage Schwechat verpumpt.

Die Gesamtinvestitions-

Die Anlage wurde den steigenden Anforderungen angepasst

summe für die Erweiterung der Kläranlage belief sich auf rd. 21,7 Mio. Euro. Die erforderlichen Anschlusskanäle kosteten 12,4 Mio. Euro.

Flughafen tritt bei

Da die bestehende Kläranlage des Flughafens Wien bereits überlastet war und zukünftig auch die belasteten Oberflächenwässer im Vorfeld und Pistenbereiche einer Reinigung zugeführt werden mussten, beauftragte die Flughafen Wien AG eine Studie, die die Abwasserreinigung in der Verbandskläranlage Schwechat als beste Lösung auswies. Der Flughafen stellt daher im April 2000 den Antrag um Aufnahme in den Abwasserverband Schwechat.

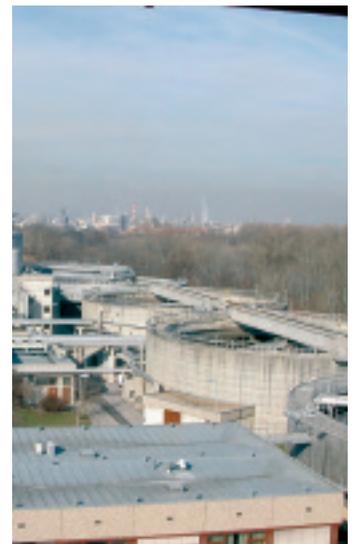
Die Mitgliederversammlung hat im Juni 2000 die Flughafen Wien AG als 20. Mitglied beim Abwasserverband Schwechat aufgenommen.

Mit dem Projekt 2001 des Büro Dr. Lengyel wurde eine 2. Erweiterungsstufe mit Gesamtkosten von 6,3 Mio. Euro ab Mitte 2002 realisiert. Diese Erweiterungsstufe war Ende 2003 funktionstüchtig und damit konnte auch das Abwasser des Flughafens zu Reinigung ab 2004 übernommen werden. Der Abwasserverband Schwechat hat somit seit Beginn 62,5 Mio. Euro für seine gesamten Anlagenteile aufgewendet.

Der AWV in Zahlen

Personal: Der Personalstand des Abwasserverbandes beträgt derzeit 19 Personen (Assistent des Vorstandes, Betriebsleiter, drei Personen im Sekretariat, drei Meister, Laborant, 10 Klärfacharbeiter). Ab Oktober wird ein Lehrling zur Ausbildung in der Elektrowerkstätte aufgenommen.

Durchsatz: Mehr als 48.000 Kubikmeter Abwasser durchlaufen täglich die Anlage in Mannswörth. Diese Menge ist mehr als in 1.000 großen Privatschwimmbädern Platz hat und steigt bei Regenwetter bis zum Doppelten, können in diesem Fall doch bis zu 4.650 Kubikmeter pro Stunde (!) zusätzlich anfallen. ■



Die Abwässer werden in verschiedenen Stufen geklärt



Die Verbandskläranlage mit ihrer charakteristischen Silhouette

Tipp

Der Abfluss ist kein Müllschlucker

Nicht in die Abwasch/ins Klo gehören: Speisereste, Nylonstrümpfe, Zahnpastatuben, Maschinenöl, Katzenstreu, Vogelsand, Rasierklingen, Kondome/Tampons, Binden, Tee/Kaffee-Beutel, Bratöl, -fett, Farb-/Baustoffreste, Zigarettenstummel, Unterwäsche, Säuren/Gifte, Alt-Medikamente, Wegwerfwindeln, Wattestäbchen.

„Aus den Augen, aus dem Sinn“, ist der falsche Ansatz beim Gewässerschutz, denn alles, was wir ins Klo schmeißen, muss anderswo wieder mühsam herausgeholt und gereinigt werden. Das belastet die Umwelt und kostet Geld.

Goldene Rose für Schwechat

Preisverleihung
für den
Wettbewerb
„Blühendes Niederösterreich“

Am Samstag, dem 23. September 2006, war es soweit: Im Rathaus übernahm Bgm. Hannes Fazekas die Auszeichnungen für Schwechats ersten Platz im Blumenschmuckwettbewerb „Blühendes Niederösterreich“ der NÖ Landwirtschaftskammer.

Event im Rathaus

Wie berichtet, reihte eine Fachjury die Stadt Schwechat an erste Stelle der Kategorie III (Städte über 3.000 Einwohner). Darüber hinaus erhielt die Stadt auch noch die Goldene Rose der niederösterreichischen Wirtschaft.

Beim großen Abschluss-event im Rathaus überreichte Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner gemeinsam mit Landwirtschaftskammerprä-



Gruppenbild mit GärtnerInnen: Bgm. Hannes Fazekas, Stadtamtsdir. Mag. Johann Wachter und sein Stellvertreter Franz Kucharowits bedankten sich bei den Bediensteten der Gärtnerei.

sident Josef Pleil die Auszeichnung für den ersten Platz an Bgm. Hannes Fazekas.

KR Franz Therner, Obmann der Wirtschaftskammer Schwechat, überreichte dann die Goldene Rose an Schwechat, Silber

ging nach Berndorf und Bronze nach Wieselburg.

Dank

Fazekas: „Schwechat ist seit Jahrzehnten im Blumenschmuck-Wettbewerb immer wieder ganz vorn gereiht. Der

Dank dafür gebührt den zahlreichen privaten und betrieblichen Initiativen und vor allem auch der Stadtgärtnerei. Die MitarbeiterInnen aller Ebenen in diesem Bereich leisten wirklich sehr gute Arbeit.“ ■

Ein Preis für die Studie zur Kindergesundheit

Bgm. Hannes Fazekas konnte m Landtagssitzungssaal in St. Pölten den Hans Czettel-Preis für besondere Leistungen der Stadtgemeinde Schwechat auf dem Gebiet des Umwelt- und Naturschutzes entgegennehmen. Der Preis, wurde für die von der Stadt in Auftrag gegebene Studie „Kindergesundheit und Luftschadstoff-

fe“ zuerkannt.

Mit 177 untersuchten Volksschulkindern aus allen Schwechater Katastralgemeinden gehört „Kindergesundheit und Luftschadstoffe“ zu den größten Untersuchungen, die in dieser Art in Österreich jemals durchgeführt wurden. Wenn die Ergebnisse dann auch noch

erfreulich sind, spricht das nicht nur für den allgemeinen Gesundheitszustand der Schwechater Kinder, sondern auch für die Qualität der Arbeit des Teams um Dipl.-Ing. Dr. med. Hans-Peter Hutter vom Institut für Umwelthygiene der Medizinischen Universität Wien.

Fazekas: „Wir werden auch

Hans Czettel-Preis für
besondere Leistungen auf dem
Gebiet des Umweltschutzes

weiter an der Luftgüte in Schwechat arbeiten. Dazu gehört auch die Reduktion des Durchzugverkehrs.“ ■



Bgm. Hannes Fazekas, LHStv. Heidemaria Onodi und Landesrat Emil Schabl bei der Verleihung der Urkunde in Landhaus in St. Pölten

Internet @

Ergebnisse

Die Ergebnisse der Untersuchung „Kindergesundheit und Luftschadstoffe“ finden Sie im Internet unter www.schwechat.gv.at (Leben in Schwechat/ Gesundheit & Soziales/ Kindergesundheit & Luftschadstoffe) zum Herunterladen.

ZVACHULA

www.zvachula.at
dienstleistungen@zvachula.at



WIR RÄUMEN
WIR STREUEN
WIR HAFTEN
WIR SIND FÜR SIE DA!

(02235)
87 797
... Ihr Winterdienst

**PROMPT UND
ZUVERLÄSSIG!**

ZVACHULA Gesellschaft m.b.H. - 2325 HIMBERG -
TEICHGASSE 24 - FAX (02235) 87 227

Positive Zwischenbilanz

Im März 2005 nahm die Schwechater Wirtschaftsplattform mit einem Citymanager an der operativen Spitze ihre Arbeit auf. Mit wesentlicher finanzieller Unterstützung der Gemeinde sollten der Kaufkraftabfluss aus der Stadt gestoppt werden. Rund 90 Prozent der Schwechater Handels-, Gastronomie und konsumnahen Dienstleistungsbetriebe erklärten sich zur Mitarbeit bereit.

Aktivitäten

In einer Zwischenbilanz informierte nun die Wirtschaftsplattform über die bisher realisierten Maßnahmen. Das sind vor allem:

- ein einheitliches Leitmotiv

(„Schwechat – einkaufen & wohlfühlen“) mit zugehörigem Corporate Design;

- der Einkaufsgutschein „Schwechater“;
- Förderung des Einkaufserlebnisses durch diverse Events wie Bummelabend, Perchtenlauf, Modeschauen, Tag der Blume, Auto & Bike-Ausstellung;
- dabei wurden vor allem auch lokale Organisationen (Stadtmusik, Musikschule, Pfadfinder etc.) eingebunden;
- Promotion wie der Stabhochsprung mit Elite-Athleten im Einkaufszentrum;
- Organisation der ersten Länderwoche („Spanische Woche“ im September) die auf großen Widerhall in der

Schwechater
Wirtschaftsplattform
seit eineinhalb Jahren
am Werk

Bevölkerung gestoßen ist.

Erreichte Ziele

Nach der bisherigen Tätigkeit sieht die Wirtschaftsplattform schon einige Ziele erreicht: Erhöhte Bereitschaft zu Aktivitäten bei den Mitgliedern, Neukundengewinne bei etlichen Firmen, Integration von Gastronomie und Dienstleistern sowie einen nachhaltigen Imagegewinn bei der Bevölkerung. Tenor dabei: „Die tun was!“

Das Erreichte wird als positiver Beginn einer Entwicklung gesehen, denn „das Ringen um eine lebendige Innenstadt beginnt täglich neu“, so City-Manager Dr. Walter Schubiger. ■

Ein Jahr Weltladen

Der Weltladen in Schwechat – das Fachgeschäft für fairen Handel – feierte in der letzten Oktoberwoche sein nunmehr ein-jähriges Bestehen! Es gab im Laufe des Jahres zahlreiche Veranstaltungen (z.B. Muttertags-Bastelworkshop mit Volksschul-Kindern mit viel Information zu Nepal, Rätsel-Rallye rund um das Thema Fußball-Erzeugung in Pakistan, Trommelworkshops im September).

Im Oktober fanden dazu noch am 4. abends im Weltladen ein Info-Abend zum Thema Waschnüsse – einer Alternative zum herkömmlichen Waschmittel – am 9. und 10. eine Kaffeeverkostung und am 27. ein vielfältiges Jubiläums-Verkostungsangebot statt. ■

einkaufen & wohlfühlen Advent - Gewinnspiel

**Bestimmen Sie die Höhe
Ihres Gewinnes selbst!**

Einfach alle Bons, Kassazettel, Rechnungen, Bankomatbelege vom 15. Nov. bis 24. Dez. sammeln und bis 9. Januar 2007 bei Ihren „einkaufen & wohlfühlen“ Partnern abgeben!

Mit ein bisschen Glück gewinnen Sie die Gesamtsumme Ihrer Einkäufe zurück!

Nähere Informationen erhalten Sie bei allen Mitgliedern der Wirtschaftsplattform Schwechat, Ihren „einkaufen & wohlfühlen“ Partnern!

1.Preis
bis zu € 1.500,-
retour

2.Preis
bis zu € 750,-
retour

3.Preis
bis zu € 500,-
retour

4.-10.Preis
bis zu € 150,- retour

Letzter Abgabetermin:
9. Januar 2007

SW
SCHWECHAT
einkaufen & wohlfühlen!



Internet in der BH

Surfen
während der
Amtsstunden

Die Bezirkshauptmannschaft Wien-Umgebung stellt seit kurzem in ihrer Außenstelle Schwechat einen Internet-Service-Stand zur Verfügung.

Anspruchsvolle Hardware und innovative Technik, verpackt in einer ansprechenden Hülle, bieten die Möglichkeit, in die Welt des Internet einzutauchen. Alle Angebote – von der Homepage des Landes NÖ bis zum Abruf von Telefonnummern und von Behördeninformationen – stehen dem Besucher bereit.

Das Motto „Näher zum Bürger – schneller zur Sache“ wurde nun auch in Schwechat mit diesem Internet-Service-Stand um einen innovativen Aspekt bereichert.

Die neue Serviceeinrichtung steht während der Parteienverkehrszeiten zur Verfügung. Die Verantwortlichen in der BH danken besonders der Wirtschaftskammer NÖ, Bezirksstelle Schwechat, die durch eine großzügige Spende dieses Service ermöglicht hat. ■



WKO-Bezirksstellenleiter Michael Szikora, Bezirkshauptmann HR Mag. Wolfgang Straub, WKO-Bezirksstellenobmann KomMR Franz Therner und Außenstellenleiter Edmund Strauß mit dem neuen Terminal

Elektroshop übersiedelt

Durch die Übersiedlung des Herta Schwarz GmbH Elektroshop von der Wienerstraße 24 in die Reinhartsdorf- gasse 5 können den Kunden nun längere Öffnungszeiten

bis Donnerstag von 8.30 bis 12.00 und 12.30 bis 16.30 Uhr und Freitag von 8.30 bis 12Uhr.

Außerdem gibt es jetzt genügend Gratis-Kundenparkplätze vor dem Shop. ■



Der neue Shop in der Reinhartsdorf-gasse

Wieder Gratis-Einkäufe gewinnen

Die Schwechater waren begeistert und haben nach Fortsetzung gerufen. Hier ist sie: Wegen des großen Erfolges wird die Kundenbindungsaktion der einkaufen&wohlfühlen-Partner (eine Initiative der Schwechater Wirtschaftsplattform) wiederholt. Besorgen Sie Ihre Weihnachtsge-

schenk und die Dinge des täglichen Bedarfs in der Zeit von 15. November bis 23. Dezember in Schwechat. Mit ein bisschen Glück kaufen Sie gratis ein. Nicht vergessen: Rechnungen sammeln lohnt sich. Für Fragen stehen Ihnen die einkaufen&wohlfühlen-Händler gerne zur Verfügung. ■

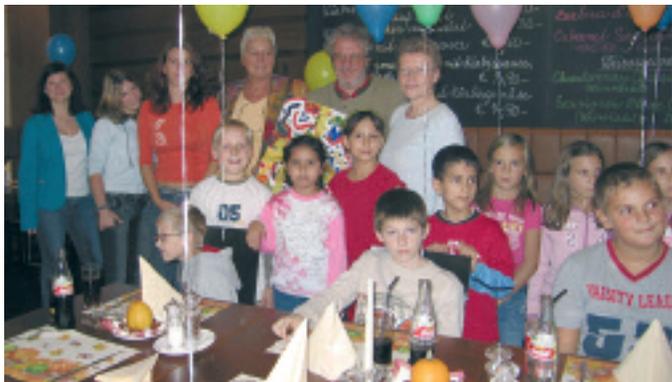
Ein Baumeister als „Italiener“

Das „Michele“ im Culinarium ist in Schwechat bereits ein Begriff. Seit kurzem wird das Restaurant – und mit ihm sein Team – von Culinarium-Erbauer Manfred Leiner persönlich geführt.

Ein Baumeister als „Italiener“? Leiner: „Kein Problem.

Ich habe eine entsprechende Ausbildung für das Gastgewerbe – und das Michele-Team ist ja schon länger erfolgreich tätig und bestens aufeinander eingespielt.“

Verändert hat sich der Innenbereich, geblieben ist die schöne Sonnenterrasse. ■



Zu seinem Geburtstag Anfang Oktober lud Baumeister Manfred Leiner Kinder, die vom SOPS betreut werden, zu einer fröhlichen Feier ins „Michele“ ein.

Gertrude G.m.b.H.

Drechsler

Dachdecker · Bauspengler
Schwarzdecker

zertifiziert nach
ISO 9001

2320 Schwechat
Schöffelgasse 23
Tel.: 01 / 707 83 87 · Fax DW 4
Homepage: www.drechsler.cc



Bummelabend

Am 5. Oktober lud die Schwechater Wirtschaft abends zum Bummeln ein. Die Himberger Straße, die Franz-Schubert Straße, der Hauptplatz, die Wiener Straße und das Schwechater Einkaufszentrum standen diesmal von 17 bis 21 Uhr ganz unter dem Motto „Herbstzauber“.



Baumfreundlich

Wie berichtet erhielt die Stadt Schwechat einen Preis als „baumfreundlichste Gemeinde Niederösterreichs“. STR Franz Semtner, Bgm. Hannes Fazekas und Ing. Peter Stitz präsentieren die Auszeichnung nicht ohne Stolz. Fazekas: „Ein Erfolg für unsere Bemühungen.“



Österreich-Fahrt

Die Ca/Ex und die Ra/Ro der Pfadfindergruppe Schwechat führte es auf ihrem Sommerlager heuer durch Österreich. Innsbruck, Salzburg, der Ossiacher See, Klagenfurt und Graz waren die Stationen, bei denen Besichtigungen und Besuche bei Pfadfinderfreunden auf dem Programm standen.



Skalice-Besuch

Am 19. September 2006 kam eine Delegation aus der Partnerstadt Skalice nach Schwechat. Bgm. Hannes Fazekas begrüßte die Gäste im Seniorenzentrum. Nach Brauereibesichtigung und dem Mittagessen mit VBgm a.D. Walter Steiger, Obmann des Schwechater Seniorenbeirates, ging es nach Laxenburg.



Straßenfest

Mitte September luden die Mannswörther Vereine unter anderem zu einem Frühschoppen, Feuerwehrübung etc. Mit dabei auch die Volksschule Mannswörth, die zu einem Tag der offenen Tür einlud und im Rahmen des Festprogrammes auch eine Tanzvorführung hatte.

Ibiza Night

mit Ö3-Disco in der K

Fulminanter Höhepunkt und würdiger Abschluss der spanischen Woche war die Ö3 Disco am 22. September in der Schwechater Körnerhalle. Zahlreiche Jugendliche und Junggebliebene aus Schwechat und Umgebung kamen zu diesem Ereignis.

Angespornt von DJ Alex, der Gruppe InMotion und kulinarisch passend umrahmt mit spanischen Tapas aus dem Restaurant Tapasita feierten die Partyfreudigen bis in die frühen Morgenstunden ein fröhliches Fest.

Die Wirtschaftsplattform zog schließlich eine durchaus positive Bilanz der Spanischen Woche in Schwechat, wo das Thema gut angenommen wurde.



Beste Partystimmung herrsche in der Kö



Körnerhalle

Ein würdiger
Abschluss
der
Spanischen Woche



Körnerhalle bei der „Ibiza-Night“.



Hildegard Payer und Thomas Woller verbreiteten schon an der Kassa gute Laune (Bild oben). Vor allem das junge Publikum fühlte sich von der Veranstaltung angezogen.

Modeschau

Viel Beifall gab es bei der Modeschau in der Körnerhalle am 28. September; groß war der Andrang zu einem Feuerwerk an Farben, Style und Lebensfreude, das die Tanzgruppe InMotion präsentierte. Katharina Kucharowits und Franz Steiner führten in bewährter Co-Moderation durch den Abend. Nicht nur Bekleidung, Schuhe und Taschen, sondern auch Schmuck, Dessous, Kleider und Neues aus der Welt der Schönheit,

Pflege und Gesundheit wurde von den Kaufleuten der Wirtschaftsplattform gezeigt: Der Herbst kann kommen! ■



Standartenband

Das Panzerbataillon 33 feierte sein 50jähriges Bestehen mit einem Tag der offenen Tür, der keine Wünsche offen ließ. Den Besuchern wurde in der Burstyn-Kaserne in Zwölfaxing ein abwechslungsreiches Programm geboten.

Bereits einen Tag zuvor fand der Festakt mit zahlreichen prominenten Gästen statt. Bei diesem Festakt überreichte Bgm. Hannes Fazekas an Obstlt. Mitterecker ein Standartenband

der Stadtgemeinde Schwechat – ein Zeichen der Verbundenheit der Stadt mit den „33ern“. ■



Oktoberfest

Drei Tage lang herrschte auf dem Oktoberfest der SPÖ Hochstimmung. Das Festgelände wurde vor allem von Jugendlichen frequentiert, die Autodrom und andere Vergnügungsmöglichkeiten goutierten.

Im Festzelt herrschte bei Musik, Bier und zünftiger Verpflegung beste Laune. Höhepunkt der Programmabfolge war am Samstag der Auftritt von ORF-Star Harry Prünster. Am Sonntag klang das Fest dann mit Bekannt-

gabe des Wahlergebnisses aus – da war vor allem beim Veranstalter für gute Laune gesorgt. ■



EIN UNTERNEHMEN DER FRANZ URANI GRUPPE

F. URANI GmbH. & GEISZLER OEG

Baumeister-Zimmerer-Spengler-Dachdecker

2320 Schwechat – Spirikgasse 1 – Tel. 706 19 40 – Fax 707 10 88 – E-Mail:uranigeizler@gmx.at

„Macht & Ohnmacht“

7. Dr. Franz Slawik-Symposium

7. Dr. Franz Slawik-Symposium
in Schwechat



Einbindung der Türkei in die EU: Verunsicherung

Dr. Franz Slawik

Franz Slawik wurde am 7. Jänner 1936 als Sohn einer Arbeiterfamilie in Berndorf geboren. Volksschule und Gymnasium besuchte er in seiner Heimatstadt. Anschließend studierte er an der Universität Wien Deutsch und Leibesübungen. Da seine Mutter früh gestorben und der Vater schwer krank und daher arbeitsunfähig war, musste sich Franz Slawik sein Studium selbst finanzieren.

Im Jahr 1958 absolvierte Franz Slawik die Lehramtsprüfung und unterrichtete danach am Kremser Gymnasium. Auf Anregung seiner Kollegen in Krems begann Franz Slawik schließlich das Studium der Philosophie, das er 1971 mit der Promotion „sub

auspiciis praesidentis“ abschloss.

Im Jahr 1972 übersiedelte Franz Slawik nach Schwechat, wo er zum pädagogischen Leiter der Expositur des Bundesgymnasiums Bruck ernannt wurde. Nachdem im Jahr 1976 die Schule in der Ehrenbrunnengasse zu einem eigenständigen Gymnasium wurde, übernahm Franz Slawik den Posten des Direktors.

1977 unterbrach er seine Tätigkeit am BG Schwechat, als er zum Direktor des Dr. Karl-Renner-Institutes ernannt wurde. In dieser Zeit absolvierte er auch die Lehramtsprüfung für die Fächer Psychologie und Philosophie.

Franz Slawik war nicht nur Schwechater Gemeinderat und Abgeordneter im nö. Landtag. Vom Juni 1986 bis zum November 1988 bekleidete er das Amt eines Landesrates für Bildungsfragen.

Bildung und Kultur waren Franz Slawik wichtige Anliegen. Aus diesem Grund gründete er beispielsweise das „Niederösterreichische Kulturforum“.

Im Alter von nur 57 Jahren starb Franz Slawik am 15. Februar 1993. ■



Franz Slawik (Foto: 1978)

Quelle: www.bgschwechat.ac.at

Die erste Hälfte des Jahres 2006 stand im Zeichen der EU-Präsidentschaft Österreichs. In diesem halben Jahr wurden wichtige Themen unter österreichischer Federführung diskutiert, die prägend für die kommenden Jahre sein werden. In diese Zeit fielen allerdings auch große Themen wie der sog. „Kampf der Kulturen“.

Die Rede war von steigenden Arbeitslosenzahlen, stagnierender Wirtschaft (und gleichzeitig enormer Gewinnmeldungen einzelner Großkonzerne), Unfinanzierbarkeit der Sozial-, Gesundheits-, Bildungssysteme, Überalterung, Integrationsprobleme der Zuwanderer, Kriegsmeldungen und Foltervorwürfe, Problematik und Sinn der Einbindung der Balkanstaaten sowie der Türkei in die EU, Friedenssicherung.

Das deutlich spürbare Aufeinandertreffen der verschie-

densten Kulturen, Religionen und Ideologien erzeugt dzt. unlösbar scheinende Konflikte, da für den „Normalbürger“ die Gründe nicht offensichtlich sind. So kommt es aus Angst und Unwissenheit zu Vorurteilen, Aggressionen und Ausgrenzungen.

Dieses Symposium soll aufzeigen, wie die Strukturen der Macht & Ohnmacht funktionieren, wie damit umzugehen ist, wo und wie Rollen gespielt werden, welche Macht Worte haben können – sowohl in den Medien als auch im Zwischenmenschlichen. Die Stadtgemeinde Schwechat sieht diese Veranstaltungsreihe als Erfüllung ihres öffentlichen Auftrages zur Information ihrer Bevölkerung über Prozesse, die jeden betreffen – auch im Sinne von Dr. Franz Slawik, dem immer das Wohl der Menschen das größte Anliegen war. ■

Das Programm

Dienstag, 14. November 2006, 19.30 Uhr: „Rollenbilder“

• „Fremd...“ – Lakis Iordanopoulos, freier Mitarbeiter in der ORF-Minderheitenredaktion, Moderator der Sendung „Heimat, fremde Heimat“, Musiker, 2005 Silbernes Verdienstzeichen des Landes Wien

• „K(r)ampf der Kulturen?“ – Ronald Barazon, Chefredakteur der Salzburger Nachrichten i.R., Publizist, Moderator der ORF-Sendung „Offen gesagt“

Dienstag, 21. November 2006, 19.30 Uhr: „Macht der Worte“

• „...in den Medien“ – Univ.-Prof. Dr. Thomas Alfred Bauer, Medienpädagogik und Kommunikationskultur, Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Universität Wien

• „...zwischen den Menschen“ – Dr. Arnold Mettnitzer, Individualpsychologie,

Psychotherapeut, Psychosomatik, Theologe

Dienstag, 28. November 2006, 19.30 Uhr: „Faszination der Härte“

• „Ethik & Macht“ – Univ.-Prof. Mag. Dr. Konrad Paul Liessmann, Inst. für Philosophie Uni Wien, Publizist, wissenschaftlicher Leiter „Philosophicum Lech“

• „Macht & Ohnmacht“ – Mag. Godela von Kirchbach, Existenzanalytikerin, Ethikerin, Lebens- und Sozialberaterin, langjährig Psychotherapeutin in der Schweiz und Frankreich

Alle Abende:

Begrüßung: Bgm. Hannes Fazekas

Moderation: Dr. Gisela Hopfmüller, ORF

Freier Eintritt!

Info: Gertraud Prostejovsky, Referat Kulturverwaltung, Tel.:01/70108-285

Veranstalter:

Stadtgemeinde Schwechat – Geschäftsgruppe Kultur

15 Jahre neue Bücherei

Im Oktober 1991 konnte die „Neue Bücherei“ in der Wiener Straße mit rund 14.000 Büchern ihrer Bestimmung übergeben werden.

Heute kann der Benutzer aus ca. 23.000 Medien (Bücher, Audio-CD's, CD-ROM's, VHS, DVD's und Hörbücher) wählen. In den 15 Jahren ihres Bestehens wurden 530.000 Medien entliehen, 18.000 Medien neu angekauft und laufende Veranstaltungen (Lesungen, Buchpräsentationen, Ausstellungen) organisiert.

Lesung von
„Rockprofessor“
Reinhold Bilgeri

Anlässlich „15 Jahre Neue Bücherei“ ist es gelungen, den bekannten Liedermacher und Buchautor „Rockprofessor Reinhard Bilgeri“ für einen Leseabend mit gesungenen Liebesballaden am 7. November 2006 um 19 Uhr bei freiem Eintritt, in der Bücherei Schwechat, Wiener Straße 23a zu engagieren.

Bücherei-Öffnungszeiten:

Montag: 7.30 bis 19 Uhr
Dienstag: 14 bis 18 Uhr
Donnerstag: 9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr
Freitag: 9 bis 11 Uhr



Rockprofessor Reinhard Bilgeri liest in Schwechat

„Mozart zu Besuch bei Eybler“

Unter dem Motto „Mozart zu Besuch bei Eybler“ bringt der Schwechater Gesang und Musikverein gemeinsam mit dem Chor der Hochschule für Bodenkultur und dem Orchester des Joseph Haydn Konzertvereins am 25. November 2006, um 16 Uhr in der Schwechater Stadtpfarrkirche St. Jakob das Klarinettenkonzert in B-Dur von Joseph Eybler und das Requiem von Wolfgang Amadeus

Mozart in der selten gespielten Fassung von Joseph Eybler zur Aufführung.

Dieses Konzert soll an den Besuch Mozarts bei der Familie Eybler im Jahre 1790 im Pfarrhof der Stadtpfarrkirche St. Jakob erinnern.

Karten zum Preis von € 10,- (Kinder bis 14 Jahre sind frei) sind im Vorverkauf bei der Stadtgemeinde Schwechat, Tel: 01-70108 - 278 oder -305 erhältlich. ■

Bunt

In der Galerie der Städtischen Bücherei ist bis 24. November die Ausstellung „Bunt“ von Ursula Polz zu sehen.

Die gebürtige Wienerin Ursula Polz übersiedelte im Jahr 2005 mit ihrer Familie nach Schwechat und entdeckte hier ihre Leidenschaft zur Acrylmalerei. Aufgrund des positiven Feedbacks und Drängens ihrer privaten Umgebung entschloss sie sich, mit ihrer ersten Ausstellung an die Öffentlichkeit zu gehen. Und so freut sie sich mit Recht darauf! ■

Frank

Bis zum 2. März 2007 ist im Foyer des Rathauses die Ausstellung „Fundstücke geordnet“ von Prof. Günther Frank – Maler, Sänger, Schauspieler, Journalist, Fernseh- und Radiomoderator, Musiker und Entertainer, Autor – zu sehen.

Mit einer Vernissage am 17. Oktober wurde durch Bgm. Hannes Fazekas die Ausstellung eröffnet, musikalisch umrahmt durch das Joschi Schneeberger Quintett mit Prof. Karl Hodina.

Die Ausstellung ist während der Rathaus-Öffnungszeiten zu besichtigen. ■

Jetzt auch hier!

SCHNEERÄUMEN

zertifiziert nach ISO 9001

von
Gehsteigen,
Wegen,
Zufahrten,
Parkflächen
Betriebsflächen
etc.

Rufen Sie
(01) **707 38 68**
saubermax@gmx.net
Wir machen Ihnen ein Angebot!
... und Sie müssen nicht mehr raus!

SAUBERMAX
Haus-Service Helmut Schwilinsky GmbH
... Ihr Hausbetreuer
Reinigung - Schneeräumung - Facilityservice

**Bäckerei • Konditorei
Espresso**

KAGER

Schwechat • Humberger Straße 13
Tel. 707 63 59

Sprechstunden Bürgermeister



Um lange Wartezeiten bei den Sprechstunden des Bürgermeisters zu vermeiden, ist eine telefonische Voranmeldung unter 707 76 75 empfehlenswert!

Hier die Sprechstunden im November 2006:

Mo., 6. November 2006,
10 bis 12 Uhr

Mo., 13. November 2006,
10 bis 12 Uhr

Mo., 20. November 2006,
10 bis 12 Uhr

Di., 21. November 2006,
16 bis 17.30 Uhr

Mo., 27. November 2006,
10 bis 12 Uhr

Di., 28. November 2006,
16 bis 17.30 Uhr

Gemeinderatssitzung

Am Donnerstag, dem 9. November 2006, findet um 16 Uhr Festsaal des Schwechater Rathauses die 335. Gemeinderatssitzung statt.

Ausgabetermine für Weihnachtsgutscheine

Ausgabetermine für Weihnachtsgutscheine

4. Dezember 2006

Buchstaben A – H

5. Dezember 2006

Buchstaben I – R

6. Dezember 2006

Buchstaben S – Z

von 8.00 bis 12.00 Uhr

im Rathaus Schwechat, Rathausplatz 9, Zi.15

6. Dezember 2006

Seniorenklub Kledering

von 14.00 bis 14.30 Uhr

4. Dezember 2006

Seniorenklub Mannswörth

7. Dezember 2006

Seniorenklub Rannersdorf

von 14.00 bis 15.00 Uhr

Voraussetzung zur Anmeldung:

Anspruch auf einen Gutschein

haben Pensionisten, Sozialhilfeempfänger, Kinderbetreuungsgeldbezieher und Arbeitslose, die ihren Hauptwohnsitz seit mindestens zwei Jahren in Schwechat haben (Alleinstehende, Ehepaare, Lebensgemeinschaften und Familien, die im gleichen Haushalt wohnen). Das Nettoeinkommen darf bei Alleinstehenden Euro 897 und bei Ehepaaren Euro 1.372,79 nicht überschreiten. Vollwaisen, Pflegekinder und behinderte Kinder bekommen ohne Rücksichtnahme auf das Gesamteinkommen die Weihnachtsgutscheine.

Benötigt werden sämtliche Einkommensnachweise aller im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen!

Kindergarten- und Horteinschreibungen

Die Kindergarten- und Horteinschreibungen für das Schuljahr 2007/08 finden am Dienstag, dem 16. Jänner 2007 von 8 bis 17 Uhr im Rathaus Schwechat statt

Mitzubringen sind:

- Geburtsurkunde des Kindes
- Meldezettel der Eltern/ Erziehungsberechtigten u. des Kindes (Hauptwohnsitze müssen in Schwechat sein). Bei Anmeldung für Kindergarten ist auch das Kind mitzunehmen.

Tag der offenen Tür

Um den Betrieb im Wunschkindergarten kennen zu lernen, findet auch heuer wieder ein „Tag der offenen Tür“ statt.

Termin: Dienstag, 9. Jänner 2007 in der Zeit von 9 Uhr bis 11 Uhr in den Kindergärten:

- Europakindergarten
- Kindergarten Mannswörth
- Kindergarten Rannersdorf
- Kindergarten Kledering
- Kindergarten Frauenfeld
- Kindergarten Brendanihof (nur nach Anmeldung, Tel. 706 44 88)
- Kindergarten Andreas Hofer-Platz (nur nach telefonischer Anmeldung, Tel. 707 19 97)
- Kindergarten Regenbogen (nur nach Anmeldung, Tel. 707 05 91)

Horte: Dienstag, 9. Jänner 2007, 15 bis 17 Uhr

Verkehrsführung Hauptplatz

• Phase 3: bis 19.11. Bauarbeiten Kanal und WL am westlichen Hauptplatz, von ON18 bis B10, Parkplatz vor Kirche wieder frei, keine Verkehrseinschränkung am Hauptplatz.

Zeitgleich Kanalbauarbeiten auf der B10 vor Post zwischen Kalten Gang und Wienerstraße ON1, Verkehr auf 2 Fahrstreifen statt 4.

• Phase 4: 20.11. bis 10.12.2006

Kanalbauarbeiten auf der Himberger Straße von Kreuzung Löwengasse bis Kreuzung Mischekgasse. Keine Verkehrseinschränkung, Parkplätze im Baustellenbereich gesperrt, von ON 14 bis BAWAG.

Öffnungszeiten der Abfallzentren:

Telefon Abfallzentrum Himberger Straße: 01/706 36 03 oder 0664/201 77 76

• Himberger Straße 72
Schwechat

Montag - Freitag, Sommer 10-19 Uhr, Winter 10-17 Uhr, jeden Samstag 10-15 Uhr

• Bahnhofplatz Kledering
Dienstag, Sommer 12-19 Uhr, Winter 10-17 Uhr, jeden 1. Samstag im Monat 10-15 Uhr (im April, Mai, September, Oktober, November)

• Goldackerweg Mannswörth

Mittwoch, Sommer 12-19 Uhr, Winter 10-17 Uhr, jeden 1. Samstag im Monat 10-15 Uhr (im April, Mai, September, Oktober, November)

• A. Kellner Straße 65 Rannersdorf

Donnerstag, Sommer 12-19 Uhr, Winter 10-17 Uhr, jeden 1. Samstag im Monat 10-15 Uhr (im April, Mai, September, Oktober, November)

Fällt der 1. Samstag auf einen Feiertag verschiebt sich der Termin um eine Woche!

Abfälle werden nur in Hausmengen übernommen!

Der Wechsel zwischen Sommer und Winteröffnung erfolgt mit der Zeitumstellung Sommerzeit / Winterzeit

Wichtige Information: Neues Veranstaltungsgesetz

Der **Niederösterreichische Landtag** hat am 18. Mai 2006 die **Neufassung des NÖ Veranstaltungsgesetzes** beschlossen, welche mit 1. Jänner 2007 in Kraft tritt.

Dieses Gesetz beinhaltet **umfangreiche und wesentliche Neuerungen**, von denn sowohl die Veranstalter, als auch die Gemeinde als Veranstaltungsbehörde

betroffen sind. Als Beispiel sei hier nur erwähnt, dass Veranstaltungen künftig vier Wochen vor dem Veranstaltungstermin angemeldet werden müssen und im Rahmen der Anmeldung zahlreiche Nachweise vorzulegen sind. Die Stadtgemeinde Schwechat lädt daher am **23. November 2006, um 18 Uhr, im Festsaal des Rathauses** zu einem

Informationsabend

über das neue Veranstaltungsgesetz ein. Schwerpunkte dieses Informationsabends sind **rechtliche, abgabenrechtliche und technische Inhalte zur Anmeldung und zu der Durchführung von Veranstaltungen** ab dem 1. Jänner 2007.

Alle Infos auch auf www.schwechat.gv.at

November

- Mittwoch, 1. Nov. 2006**
- Waldfriedhof, 14 Uhr: Friedhofsandacht
 - Pfarrfriedhof, 15 Uhr: Friedhofsandacht
- Donnerstag, 2. Nov. 2006**
- Stadtpfarrkirche, 19 Uhr: Festlicher Gottesdienst für alle Verstorbenen des vergangenen Jahres
- Sonntag, 5. Nov. 2006**
- Gasthaus „Zum Friedhof der Namenlosen“, Albern, 14 Uhr: Kranzlegung für die Opfer der Donau
- Dienstag, 7. Nov. 2006**
- Bücherei Schwechat, Wiener Straße 23a.: 19 Uhr: Reinhold Bilgeri singt und liest
 - Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: Dienstag nach Vorschrift
- Donnerstag, 9. Nov. 2006**
- Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: Die gesammelten verloren geglaubten Werke von Samuel Beckett – Österreichische Erstaufführung und 15 Jahr Feier
- Samstag, 11. Nov. 2006**
- Einkaufszentrum Schwechat, 7.30 bis 12 Uhr: Bauernmarkt
 - Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: Die gesammelten verloren geglaubten Werke von Samuel Beckett
- Dienstag, 14. Nov. 2006**
- Rathaus, Festsaal, 19.30 Uhr: 7.Dr. Franz Slawik Symposium „Macht&Ohnmacht“ - „Rollenbilder“: „Fremd“-Lakis Iordanopoulos, „K(r)ampf der Kulturen?“-Ronald Barazon
 - Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: Mercier und Camier von Samuel Beckett/Szenische

- sche Lesung
- Mittwoch, 15. Nov. 2006**
- Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: Warten aufs Dessert – ein Beckett-Menü
- Donnerstag, 16. Nov. 2006**
- Musikschule, Konzertsaal, 18 Uhr: 1. Gemischter Vortragsabend der SchülerInnen verschiedener Klassen und Instrumente
- Freitag, 17. Nov. 2006**
- Musikschule, Konzertsaal, 18 Uhr: 1. Vortragsabend der Klasse Carlo Duvivié (Gitarre)
 - Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: Die gesammelten verloren geglaubten Werke von Samuel Beckett
- Samstag, 18. Nov. 2006**
- Körnerhalle, gr. Saal, Einlass 18 Uhr, Beginn 19 Uhr: Folkloreveranstaltung; Veranstalter: FC Jedinstvo
 - Theater Forum Schwechat,

- 20 Uhr: Die gesammelten verloren geglaubten Werke von Samuel Beckett
- Gasthaus Muik, Kammsetzergasse 33, 10 Uhr: Herbstschau des Kleintierzuchtvereines Neukettenhof-Schwechat
- Sonntag, 19. Nov. 2006**
- Rannersdorfer Stuben, 16 Uhr: Gemütlicher Zithernachmittag mit dem Schwechater Zitherverein
 - Gasthaus Muik, Kammsetzergasse 33: Herbstschau des Kleintierzuchtvereines Neukettenhof-Schwechat
- Dienstag, 21. Nov. 2006**
- Rathaus, Festsaal, 19.30 Uhr: 7. Dr. Franz Slawik Symposium „Macht&Ohnmacht“ - „Macht der Worte“: „...in den Medien“- Univ.Prof.Dr. Thomas Alfred Bauer, „...zwischen den Menschen“-Dr. Arnold Mettnitzer

- Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: Glückliche Tage von Samuel Beckett/Szenische Lesung
- Mittwoch, 22. Nov. 2006**
- Körnerhalle, gr. Saal, 20,00 Uhr: Kabarett mit Alexander Bisenz; Veranstalter: Stadtgemeinde Schwechat
- Donnerstag, 23. Nov. 2006**
- Rathaus, Festsaal, 18 Uhr: Infoveranstaltung zum Thema „Veranstaltungsgesetz neu ab 1.1.2007“
- Samstag, 25. Nov. 2006**
- Stadtpfarrkirche, 16 Uhr: Mozart-Requiem gestaltet vom Schwechater Musik- & Gesangsverein
 - Körnerhalle, gr. Saal, Beginn:19,30- Ende: ca. 02 Uhr: Playback-Show; Veranstalter: SV-Schwechat Fußball
- Sonntag, 26. Nov. 2006**
- Stadtpfarre, 17.30 Uhr: Info-Treffen zu einer Woche „Fasten im Alltag“ (Vollfasten mit täglichem Treffen vor Weihnachten)
- Dienstag, 28. Nov. 2006**
- Rathaus, Festsaal, 19.30 Uhr: 7.Dr. Franz Slawik Symposium „Macht&Ohnmacht“ - „Faszination der Härte“: „Ethik&Macht“-Univ. Prof. Mag. Dr. Konrad Paul Liessmann, „Macht&Ohnmacht“-Mag. Godela von Kirchbach
- Mittwoch, 29. Nov. 2006**
- Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: Diskret – eine Peepshow mit Andrea Händler
- Donnerstag, 30. Nov. 2006**
- Musikschule, Konzertsaal, 18 Uhr: 1. Vortragsabend der Klassen Mag. Marja Meixner (Violine) und Robert Meixner (Klavier)



Bgm. Hannes Fazekas mit Dragisa Bukic, dem Obmann des Vereines Jedinstvo. Am Samstag, dem 18. November 2006, ladet FC Jedinstvo ab 19 Uhr zu einer Folkloreveranstaltung in die Körnerhalle recht herzlich ein. Einlass bereits um 18 Uhr.

Freche Bande ...



... fährt gerne mit einem von 200 Fahrzeugen von Gebrauchtwagen-Keglovits.

Hyundai Getz 1,1 GL	EZ 2005	wenig KM	€ 8.900,--
VW Polo	EZ 03/2003	65.000 km	€ 6.700,--
Mazda 2/CD68/GT	EZ 12/2004	wenig KM	€ 12.600,--

Weitere Angebote unter

Keglovits Zwölfaxing, Tel.: 01/707 22 01

**Gebrauchtwagenbörse im Internet:
www.keglovits.at**

Behindertenverband

Sprechtage des „KOBV - Der Behindertenverband“: Arbeitskammer NÖ., Sendnergasse 7 / 1. Stock jeden 1. Dienstag im Monat von 9:00 - 10:30 Uhr; nächste Termine: 7. Nov., 5. Dez. 2006
In dringenden Fällen ist der Obmann, Hr. Csokai, telefonisch unter 0676/434 41 87 zu erreichen. www.kobv.at

Eislaufplatz und Hallenbad

Der Eislaufplatz im Freizeitzentrum ist seit 26. Oktober in Betrieb. Eislaufplatz und Hallenbad sind nur noch an Montagen und am 25. Dezember geschlossen!
Am 24. und 31. Dezember bis 12 Uhr, am 1. Jänner ab 14 Uhr geöffnet. An allen übrigen Feiertagen, auch an solchen, die auf einen Montag fallen, sind Hallenbad und Eislaufplatz in Betrieb. Der Eislaufplatz ist von Dienstag bis Sonntag in der Zeit von 9 bis 20 Uhr geöffnet.

Gradierwerk:

Das Gradierwerk ist wegen der Wintersperre ab 1. November 2006 geschlossen (witterungsabhängig)

Blutspendeaktion

Am Dienstag, dem 5. Dezember 2006, findet im Schwechater Rathaus, Festsaal, von 10 bis 14 und 15 bis 19 Uhr eine Blutspendeaktion des Roten Kreuzes statt. Um rege Teilnahme wird ersucht.

Briefmarkentauschtage

Die Zusammenkunft der Mitglieder des BSV Donau ist offen für Gäste und Neueinsteiger. Termin: Donnerstag 2. und 16. November 2006, jeweils um 18.30 Uhr.
Veranstaltungsort: Gasthaus Gettinger/Trabitsch, Wiener Straße 21, 2320 Schwechat
Information bei:
Tel.: 01/4071745 tagsüber
Fax: 01/4071745
bsv.donau@utanet.at

Spielgruppe ...

... für Kinder im Alter von 1,5 bis 3 Jahren.
Termine: jeden Montag, 9 bis 10 Uhr (1. Termin: 16.10.2006 – gemütlicher Ausklang bei gesunder Jause)
Ort: NÖ Hilfswerk, Zentrum für Beratung und Begleitung Brauhausstraße 8, Obj. 69, 2320 Schwechat
Kosten: 10er Block um € 70,- od. pro Termin € 8,-
Info bei NÖ Hilfswerk, Ulrike Artner
Tel. 01/ 706 54 44-18

Grippeimpfaktion

Amtsarzt Dr. Zotlöterer eine bietet Grippeimpfung für die Bevölkerung im Verwaltungsbezirk Wien-Umgebung an. Zu folgendem Termin ist es möglich sich eine Grippeimpfung in der Außenstelle Schwechat der Bezirkshauptmannschaft Wien-Umgebung verabreichen zu lassen:
8.11.2006 von 16 bis 18 Uhr
Die Kosten für die Impfung betragen pro Person € 17,-.

Naturfreunde

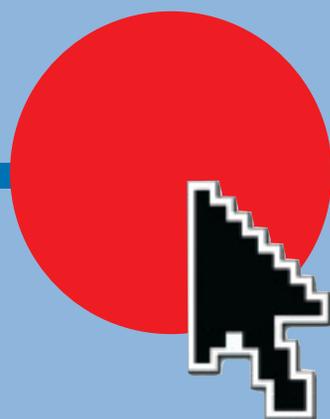
Letzter Termin für Nordic Walking vor der Winterpause ist der 2. November. Treffpunkt Donnerstag um 18 Uhr der Kellerberg beim letzten Heurigen (Schranken). Mitzubringen sind Nordic Walking Stöcke, Sportbekleidung
Neu ab 8. März 2007: Jeweils Donnerstag um 10 und um 18 Uhr.
Info: jeden ersten Donnerstag im Monat von 19.30 bis 20.30 Uhr im Vereinslokal der Naturfreunde, Sendnergasse 6 oder bei Hubert Proschko abends unter Tel.: 707 80 48
Wanderprogramm: 26. November: Anninger, 17. Dezember: Kalksburg-Wienerhütte und am 28. Jänner 2007: Gföhlberg; Treffpunkt jeweils am letzten Sonntag im Monat um 8 Uhr beim Schwechater Bad. Um eventuelle Änderungen zu erfahren, aber auch um Fahrgemeinschaften zu bilden, empfiehlt es sich bis Mittwoch davor bei Ing. Alfred Weinmann Tel.: 707 24 64 anzurufen.
Schigymnastik: Noch bis 19.12.2006 jeden Dienstag um 19 Uhr in der VS II Schwechat, Ehrenbrunnengasse 2. Stock. Unkostenbeitrag € 10,- für die Saison; Mitzubringen sind Sportbekleidung und Turnschuhe
Weiters laden die Naturfreunde zum Besuch ihres Standes beim Advent im Rathaus von 8. bis 10. Dezember 2006 recht herzlich ein sowie zur **Weihnachtsfeier** am Donnerstag, dem 14. Dezember 2006 um 19 Uhr ins Gasthaus zur Goldenen Kette.

Ganz Schwechat – Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat
Eigentümer und Verleger (Medieninhaber):
Stadtgemeinde Schwechat, 2320 Schwechat, Rathaus.
Redaktion:
Gabriele Pölzlbauer,
Dejan Mladenov.
Tel.: 01 701 08 - 246, -310DW
Fax.: 01 707 32 23,
e-Mail:
ganzschwechat@schwechat.gv.at
Alleinige Anzeigenannahme:
Schwechater Druckerei; 2320

Schwechat, Franz Schubert Str. 2, Tel.: 01 707 71 57.
Hersteller: Schwechater Druckerei; 2320 Schwechat.
Zur Post gegeben: 25. 10. 2006
Redaktions- und Inseratenschluss der nächsten Nummern:
3. Oktober für November 2006,
3. November für Dezember 2006
Nähere Informationen zur Stadtgemeinde Schwechat finden Sie auf der Homepage unter www.schwechat.gv.at

Brustkrebskampagne der NÖGKK

In NOGKK-Servicestelle Schwechat, Bruck Hainburger Str. 1, findet am 21. November 2006 von 18.30 – 20.30 Uhr ein Vortrag statt: „Gib Brustkrebs keine Chance“
Referentin: OA Dr. Susanne Harauer – Eintritt frei; Anmeldung unbedingt erforderlich unter 010899-DW 2312



Der aktuelle Punkt auf www.schwechat.gv.at

Einfach draufklicken und den wöchentlichen Newsletter bestellen:

- Wissen, was los ist, noch bevor es in der Zeitung steht
- Die laufenden Termine – Sport, Kultur, Baustellenservice u.v.m.

... und wer bis 30. Nov. 2006 klickt, kann ein Abendessen für zwei bei Michele im Culinarium am Hauptplatz gewinnen

Kurse in der Bezirksstelle Schwechat des Österreichischen Roten Kreuzes

Führerscheinkurse

Ausbildungsziel: Die lebensrettenden Sofortmaßnahmen erlernen, Notruf absetzen, weitere Erste Hilfe leisten

Themen: Rettungskette, Gefahrenzone, Absichern, Bergen, Sturzhelmabnahme, lebensrettende Sofortmaßnahmen

Kursvoraussetzungen: persönliches Interesse, für Führerscheinanwärter vorgeschrieben

Samstag, 11. November 2006; 9.00 – 15.00 Uhr

Samstag, 2. Dezember 2006 9.00 – 15.00 Uhr

Samstag, 16. Dezember 2006; 9.00 – 15.00 Uhr

Samstag, 13. Jänner 2007 9.00 – 15.00 Uhr

Kosten pro Teilnehmer: 35,- Euro

Anmeldung möglich per

• Telefon: 01 / 707 17 18

• e-Mail:

kurse@sw.n.rotekruz.at

• www.n.rotekruz.at (-> Wer wir sind -> Dienststellen -> Schwechat -> Ausbildung)

16 Stunden Erste-Hilfe-Kurs

Ausbildungsziel: Die lebensrettenden Sofortmaßnahmen erlernen, Notrufe absetzen und weitere Erste Hilfe leisten können.

Themenbereiche: Rettungskette, Gefahrenzone, Notrufe, lebensrettende Sofortmaßnahmen, Blutstillung, Schock, Wunden, Verbrennungen, Verätzungen, Erfrierungen, Knochenbrüche, Gelenksverletzungen, Bauch- und Brustkorbverletzungen, Erkrankungen und Vergiftungen. Inklusive Ausbildung am Defibrillator für Ersthelfer!

Kursvoraussetzungen: Persönliches Interesse, Mindestalter 15 Jahre!

Montag, 13. Novem-

ber 2006; 18 – 22 Uhr
Donnerstag, 15. November 2006; 18 – 22 Uhr

Montag, 20. November 2006; 18 – 22 Uhr

Donnerstag, 23. November 2006; 18 – 22 Uhr

Kosten pro Teilnehmer: 40,- Euro

Anmeldung unbedingt notwendig; möglich per

• Telefon: 01 / 707 17 18

• e-Mail:

kurse@sw.n.rotekruz.at

• www.n.rotekruz.at (-> Wer wir sind -> Dienststellen -> Schwechat -> Ausbildung)

Bastelrunde sucht Verstärkung

Den Rannersdorfer Adventmarkt gibt es seit 1975. Nach einigen Abgängen suchen wir nun Verstärkung. Wir treffen einander 1 bis 2 Mal im Monat im Pfarrheim Rannersdorf zum Basteln und Plaudern. Wir fertigen Adventkränze, Gestecke, Christbaumschmuck, kleine Geschenke, Marmeladen und Liköre. Wir suchen Verstärkung für unser Team und freuen uns über jede helfende Hand. Interessenten bitte melden unter 0699/12083701 oder 0650/9103929.

9. Kathreintanz

Der Pensionistenverband Mannswörth lädt zum 9. Kathreintanz; Freitag, 24. Nov. 2006, 16 Uhr, GH Wegl; es spielen „The Oldies“

Mineralogische ARGE

Die mineralogische Arbeitsgemeinschaft trifft sich jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat ab 18.00 Uhr im Rauchsalon der Körnerhalle.

Adventmärkte und Punschhütten

Advent/Rathaus Schwechat, Adventmarkt mit Turmblasen: Freitag, 8. bis Sonntag, 10. Dezember 2006, jeweils ab 14 Uhr, Turmblasen jeweils 16.30 Uhr; Perchtenlauf, Kasperl und Adventkonzert

Adventmarkt der Pfarre Mannswörth, Mannswörther Str. 138:

Samstag, 25. Nov. 2006, ab 16 Uhr

Sonntag, 26. Nov. 2006, 10 bis 17 Uhr

Samstag, 2. Dez. 2006, ab 16 Uhr

Sonntag, 3. Dez. 2006, 10 bis 17 Uhr

Adventmarkt der Sonderschule Schwechat:

Geöffnet vom 28.11.-30.11.2006, 8 bis 18 Uhr und am 1.12.2006, 8 bis 12 Uhr.

Weihnachtsmarkt der Pfarre Rannersdorf:

Samstag, 2. Dez. 2006, von 14 - 19 Uhr

Sonntag, 3. Dez. 2006, von 9 - 16 Uhr

Weihnachtsmarkt des Kulturvereines Wallhof-Ranners-

dorf, Kunsthandwerke und Aquarelle, Wallhofurm: Samstag, 25.11 und Sonntag, 26.11. sowie Samstag, 2. Dez. und Sonntag, 3. Dez. 2006 jeweils ab 14 Uhr

Punsch & Weihnachtliches (Bäckereien, Weihnachtsgestecke), Siedlervereinshaus „Am Neufeld“, Luchsweg 8a: Samstag, 2. Dez. 2006, ab 10 Uhr

„Adventdampf“ und Modelleisenbahnschau im Eisenbahnmuseum, Sendnergasse 26:

Samstag, 2. Dez. 2006, von 14 bis 18 Uhr und Sonntag, 3. Dez. 2006, von 10 bis 18 Uhr

Punschzelt des Panzerbataillons 33:

Voraussichtlich in den letzten zwei Wochen vor Weihnachten. Näheres entnehmen Sie bitte den Plakaten

Adventsstimmung beim SVOE-Schwechat:

Hundeabrichteplatz in der Zwölfaxinger Straße: Freitag, 1. Dez. 2006, ab 16 Uhr, Samstag, 2. Dez. 2006, ab 15 Uhr mit Nikolofeier



BRÄUNUNGSINSEL

☎ 01 / 706 20 55

2320 Schwechat-Rannersdorf
Brauhausstraße 49
www.braeunungsinsel.at

Messe Angebot

1. bis 19. Nov. '06

VACUSTYLER

Die Weltraumtechnik macht's möglich

- müde Beine
- Lymphdrainage
- Cellulite
- vorsorgend 1x Monat unseren Beinen zuliebe Erste Behandlung gratis

Wurde präsentiert bei der Gesundheitsmesse



15 Behandlungen inklusive IONO CARE € ~~349,-~~ nur € 199,-

neu > IONO CARE < neu

Hilft bei Müdigkeit, Kopfschmerzen, Nervosität ... Verbessert das Hauterscheinungsbild und stärkt die körpereigenen Abwehrkräfte. Auf diese Weise bekommt der Stoffwechsel das, was er braucht: Die Kraft von aktivem Sauerstoff!





Braunungs Abo € 100,- Guthaben € 130,-

Euer Bräunungsinselteam

Die Bretter

die die Welt bedeuten

Geschichte
des
Theaterwesens

Sich über spielerische Darstellung auszudrücken und Lebenssituationen nachzuempfinden, zählte schon in der Steinzeit zu den Betätigungen der Menschen, wie Höhlenmalereien belegen.

Entwicklung

Eine erste Annäherung an das Theater, wie wir es heute kennen, erfolgte im antiken Griechenland, wo zu Festtagen und in Verehrung der Götter Festspiele veranstaltet wurden.

Im europäischen Mittelalter wurden zunächst szenische Darstellungen in der Form der Messliturgie der Ostertage in der Kirche selbst veranstaltet. Im 13. Jahrhundert erfolgte eine Verlagerung dieses Geschehens vom Kirchengebäude auf den Platz vor der Kirche. Im Mittelalter

begannen sich schließlich auch Mysterien- und Passionsspiele zu entwickeln.

Im Zeitalter der Renaissance und des Humanismus griff man auf die Form des antiken Dramas zurück. Es war die Zeit der Komödie, in der Formen wie die „Commedia dell'Arte“ entstanden.

Einen weiteren Aufschwung erlebte das Theater in barocker Zeit. William Shakespeare oder Pedro Calderón zählten zu den Schöpfern bedeutender Werke jener Zeit. In Österreich erfolgte 1584 die Aufführung der ersten Komödie in deutscher Prosa, des „Speculum vitae humanae“.

Neue Bühne

Im Barockzeitalter geriet erstmals die Guckkastenbühne zur Anwendung. Sie sollte einen geschlossenen Raum vorgeben und blieb bis zur Gegenwart eine der meist verwendeten Bühnenformen.

In England wurde Ende des 16. Jahrhunderts das erste Londoner Theater errichtet, das eine an eine antike Arena erinnernde Form aufwies und dank des Kunstsinnens Elisabeths I. einen raschen Aufschwung erlebte.

Volkstheater

In Österreich entwickelte sich Ende des 16. und Anfang des 17. Jahrhunderts, ausgehend von wandernden

Schauspieltruppen, das Volkstheater. Erst Ende des 18. Jahrhunderts ging man dazu über, in den Wiener Vorstädten stehende Theater einzurichten. 1781 wurde das Leopoldstädter Theater, 1787 das Freihaustheater auf der Wieden und 1788 das Theater in der Josefstadt gegründet.

Im Jahr 1776 erhob Kaiser Joseph II. das Theater nebst der Burg zum „k.k. Hof- und Nationaltheater“. 1888 wurde das neue Theaterhaus auf der Ringstraße feierlich eröffnet.

In die Zwischenkriegszeit fällt die Gründung der Salzburger Festspiele, an denen der Schauspieler und Regisseur Max Reinhardt wesentlich beteiligt war. Auf dessen Initiative ging auch die Gründung einer eignen Schauspielschule zurück.

Nach der Gleichschaltung der Theater im sogenannten „Dritten Reich“ erfolgte nach 1945 der neuerliche Aufbau eines freien Theater- und Kleinkunstwesens.

Theaterstadt Schwechat

In Schwechat bestand ab 1942 eine Amateurtheatergruppe, die sich nach der Kirche am Hauptplatz „St. Jakob“ nannte und als deren Leiter Walter Mock auftrat. Diese engagierte Gruppe führte im Jahr 1949 erstmals erfolgreich den „Jedermann“

am Platz vor der Kirche auf.

1960 wurden die bestehenden Aktivitäten vereinsmäßig erfasst, indem das „Kulturwerk Schwechat“, dessen Leitung Walter Mock übernahm, gegründet wurde.

Im Jahr 1971 bezog die Gruppe die Räumlichkeiten des ehemaligen Gasthauses „Huber“ in der Brauhausstraße – der neue Treffpunkt erhielt den Namen „Forum“. Nachdem bereits 1972 das Ensemble im Schloss Rothmühle aufgetreten war, erfolgte 1973 schließlich die offizielle Gründung der Schwechater Nestroy-Spiele.

Nachdem das Haus in der Brauhausstraße abgerissen worden war, bezog die Schauspielgruppe ein Notquartier in der Schwechater Altkettenhofer Straße 6, das eigens für die Spielgruppe errichtet worden war.

Neue Unterkunft

Nach der Schließung des Elite-Kinos in der Schwechater Ehrenbrunnengasse, bot sich eine neue Möglichkeit einer Unterkunft an. Nach dem Ankauf des Gebäudes durch die Stadtgemeinde und eines groß angelegten Umbaus, wurde am 30. November 1991 das Theater Forum Schwechat eröffnet. Das Nestroy-Ensemble erhielt 2003 einen eigenen Probetrakt im Schloss Rothmühle. Pal ■



Die Rothmühle ist Schauplatz vieler Kultur-Aktivitäten.



Die Nestroyspiele sind aus dem Kulturleben der Stadt Schwechat nicht mehr wegzudenken.



Walter Mock, der Begründer der Nestroyspiele



Max Reinhardt, Gründer der Schauspielschule

Spielplatz auf S1-Tunnel ist offen

Rodelberg,
Ballspielplatz
und viele
Spielgeräte

Es war eine harte Probe für die Kinder in Rannersdorf: Wochenlang musste sie warten, bis sich das Gras gefestigt hatte – jetzt konnten sie ihren neuen Spielplatz in Besitz nehmen

Ersatz für alten Spielplatz

Der alte Spielplatz musste dem Bau der S1-Unterquerung von Rannersdorf weichen. Mit Fertigstellung und Eröffnung der Straße war es

dann auch höchste Zeit für die Errichtergesellschaft ASFI-NAG, für Ersatz zu sorgen.

Die Bepflanzung und Begrünung nahmen jedoch viel Zeit in Anspruch. Ausgesät war das Gras schnell, bis es angewachsen war, dauerte es Wochen. Kurz nach Beginn des neuen Schuljahres wurden dann aber die Zäune um den neuen Platz endgültig weggeräumt, die Kinder konnten ihr neues Reich in Besitz nehmen.



Bgm. Hannes Fazekas und die Kinder am neuen Spielplatz

Jugend im Schnee – jetzt auch Förderung für Jugendliche bis zum Jahrgang 1989

Die Stadtgemeinde Schwechat unterstützt auch heuer wieder durch diese Aktion für 40 Schwechater Kinder und Jugendliche mit je € 150,-

Termin: Samstag, 3. Februar bis Samstag, 11. Februar 2007

Ort: Spital/Pyhrn, Hotel Freunde der Natur

Abfahrt: Samstag, 3. Februar 2007 um 10 Uhr beim Parkplatz vor dem Hallenbad Schwechat)

Leistungen:

- Halbpension,
- Liftkarte,
- Betreuung durch staatlich geprüfte Lehrwarte,
- abwechslungsreiches Abendprogramm,
- An- und Rückreise sowie Transfer zu den Schigebieten mit Bus
- Neu für Kids: Mittagessen und Getränk auf einer Schihütte im Schigebiet

Kosten:

- Kinder Jahrgang 1998 - 2001: € 490,-/mit Förderung € 340,-
- Kinder Jahrgang 1992 - 1997: € 515,-/mit Förde-

rung € 365,-

- neu: Schüler/Studenten (mit Ausweis) Jahrgang 1989 - 1991: € 580,-/mit Förderung € 430,-
- Erwachsene € 580,-

Anmeldungen und Infos:

6. November bis 9. November 2006 von 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr sowie am 10. November 2006 von 8 bis 12 Uhr im Rathaus, Jugendreferat.

Für Berufstätige sind Anmeldungen am 9. und 23. November 2006 und 7. Dezember 2006 ab 19.30 im Vereinslokal der Naturfreunde Schwechat, Sendnergasse 6, möglich.

Letzter Einzahlungstag ist der 11. Jänner 2007

Achtung! Bei der Anmeldung zur Aktion sind unbedingt mitzubringen: Meldenachweis des Kindes, Sozialversicherungsnummer.

Elternabend mit Vorstellung des Teams und Urlaubsvorbesprechung am 25. Jänner 2007 um 19 Uhr im Vereinslokal in der Sendnergasse 6.

Viel los im Jugendhaus

Täglich offen
für die
Schwechater Kids

Das Jugendhaus steht den „Schwechater Kids“ täglich zur Verfügung. Dies wurde während der Ferienzeit und auch nun nach Schulbeginn rege in Anspruch genommen.

Neben dem Angebot es sich einfach im Café gemütlich zu machen, haben die Streetworker Angebote rund um Spiel und Spaß zusammengestellt.

Gibt es Themen, die Jugendliche auch mal gerne mit einem/r professionellen BeraterIn besprechen wollen, stehen die diplomierten SozialarbeiterInnen gerne mit Rat und Tat zur Seite. Bei Konflikten im Stadtgebiet helfen die Streetworker eine

gute Lösung für alle Beteiligten zu finden.

Erstmals wurde in den warmen Monaten auch der Hof des Jugendhauses geöffnet.

Besonderer Beliebtheit erfreute sich der Tischtennistisch und das ein oder andere Turnier wurde ausgetragen. Die von den Jugendlichen organisierten Grillabende sorgten für gute Laune und fröhliche Stimmung. Lebensfreude steht bei all unseren Aktivitäten im Mittelpunkt. Unsere Arbeit vermittelt Jugendlichen Freude am Umgang miteinander und hat das Ziel Jugendlichen bei der Entfaltung ihres kreativen, positiven Potentials zu unterstützen.



Im Jugendhaus sind die Schwechater Kids willkommen.

Die Aktivitäten der Schwechater SeniorInnen

Ausflugsfahrten,
Kultur, Beratung,
geselliges Beisammensein

Pensionistenverband Ortsgruppe Schwechat: Am 2. September war die Ortsgruppe Schwechat mit 40 Teilnehmer beim Landeswandertag des Pensionistenverbandes im Böhmeikirchen – ein schöner gemeinsamer Ausflug.

Das Mohndorf Armschlag im Waldviertel war Ziel unseres Tagesausfluges am 13. September. Vorher besuchten wir Krems und machten einen Altstadttrudgang, anschließend war Station im Roggen-

hof in Roggenreith. Wir erfuhren alles über die Herstellung von Whisky mit anschließender Verkostung. Nach einem kräftigen Mittagessen hatten wir eine interessante Führung im Mohndorf Armschlag. Nach der Jause noch ein kurzer Spaziergang im sonnigen Waldviertel, dann ging es wieder durch die Wachau nach Schwechat.

Bitte beachten: Der Termin Besuch beim Bundespräsidenten ist laut Präsidentschaftskanzlei frühestens im Dezember und wird kurzfristig bekannt gegeben!

Ersatzausflug: Mittwoch 22. November Abfahrt 12/12.30 Uhr nach Bad Schönau (€12,-).

Der Pensionistenverband-Ortsgruppe Schwechat plant in nächster Zeit folgende Aktivitäten:

Donnerstag 9. November: Um 12.30 Uhr Schmankerlesen (Martinigansl).

6. Dezember: Fahrt zum

Adventmarkt in der Kartause Gaming.

Bitte beachten: Da wir schon Plätze reservieren bzw. Karten bestellen müssen bitten wir noch rasch um Anmeldungen für:

- Flugreise zum Pensionistentreffen in Andalusien 1. bis 8. Mai 2007 und für

- Steinbruch St. Margarethen „Nabucco“ von G. Verdi am Sonntag 15. Juli 2007.

(Karten zu € 27 und € 40 zusätzlich Buskosten).

Vorschau: Sonderfahrt Sizilien, 13. bis 20. Juni 2007; Info: und Anmeldung bei Frau Lechner, Tel.: 01/706 12 37.

Pensionistenverband-Ortsgruppe Mannswörth: Am 29. September 2006 fuhren 51 Personen zu einem großartigen Herbstausflug in die Tschechei. Nach der Frühstückspause in Poisdorf ging es weiter nach Drasenhofen und Nickelsburg. In Lednice gab es als Mittagessen Landeskost. Die geplante Schlossbesichtigung konnte aufgrund des riesigen Andranges nicht wahrgenommen werden. So erkundeten die Teilnehmer bei herrlichem Wetter den wunderschönen Park. Zum Abschluss gab es noch einen Heurigenbesuch in Stammersdorf.

Pensionistenverband Ortsgruppe Rannersdorf: Martini-Menü am 16. November, im Kummerbauer Stadtl.; Gansl, Knödel, Rotkraut und Preiselbeeren, € 12,50; Musik bis 18 Uhr; Abfahrt in Schwechat von Bushaltestelle vis á vis Neckam um 10.30 Uhr, in Rannersdorf bei Rohr Mertl um 10.45 Uhr; Fahrpreis offen.

Seniorentreff: Auskünfte und Anmeldungen bei Waltraud Dworak, Tel.: 707 08 55 und jeden Donnerstag von 9 bis 10 Uhr in der Himberger Straße 6-8 und jeden 1. Donnerstag im Monat ab 14 Uhr im Gasthaus Trabitsch. Termine: Donnerstag, 9. November 2006, Gasthaus Trabitsch, 14 Uhr, Information und Spiele (Bingo, Karten); Donnerstag, 16. November 2006, Abfahrt 13 Uhr bei der Volksbank, Globus-Museum Hofburg (Nationalbibliothek, Jauseneinkehr). ■



Der Ausflug der Schwechater SeniorInnen nach Armschlag

Rufhilfegeräte modernisiert

In den nächsten Wochen wird das Rufhilfeteam der Rot Kreuz Bezirksstelle Schwechat sämtliche bestehende Rufhilfegeräte im Raum Schwechat kostenlos gegen eine neue Gerätegeneration tauschen.

Auch wenn der Griff zum Telefon nicht mehr möglich ist, ein einfacher Druck auf den Alarmknopf des Handsenders, der wie eine Armbanduhr getragen wird, reicht aus, um einen Notruf

abzusetzen.

Auch wenn dann keine Sprechverbindung möglich ist, werden sofort die notwendigen Hilfsmaßnahmen eingeleitet, wie die Entsendung eines Rettungswagens oder die Verständigung eines Angehörigen, usw... – rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr.

Das Rote Kreuz stellt Ihnen gegen eine monatliche Teilnahmegebühr von 26 Euro nicht nur Ihr persönliches Rufhilfegerät zur Verfügung, sondern leistet im Bedarfsfall auch kompetente Hilfe durch unseren flächendeckenden Rettungsdienst.

Bei geringem Einkommen und Pflegegeldbezug kann um Kostenersatz beim Amt der NÖ-Landesregierung angesucht werden, damit bekommen Sie die Rufhilfe zum Nulltarif.

Weitere Information: www.rufhilfe.at; Info Hotline 0820 820 144 zum Ortstarif. ■



Rufhilfeteam des RK Schwechat: Manfred Kozian, Elisabeth Schott, Elmar Führer

Adventlesung

Adventlesungen mit Franz Steiner im Seniorenzentrum:
Mittwoch, 29.11.2006
Mittwoch, 6.12.2006
Mittwoch, 20.12.2006
jeweils um 15.30, mit musikalischer Untermalung – Eintritt frei, gratis Punsch

Seniorenklubs wieder offen

Die Schwechater Seniorenklubs haben wieder geöffnet (Seniorenklub Mannswörth öffnet am 9. November 2006). Öffnungszeiten:

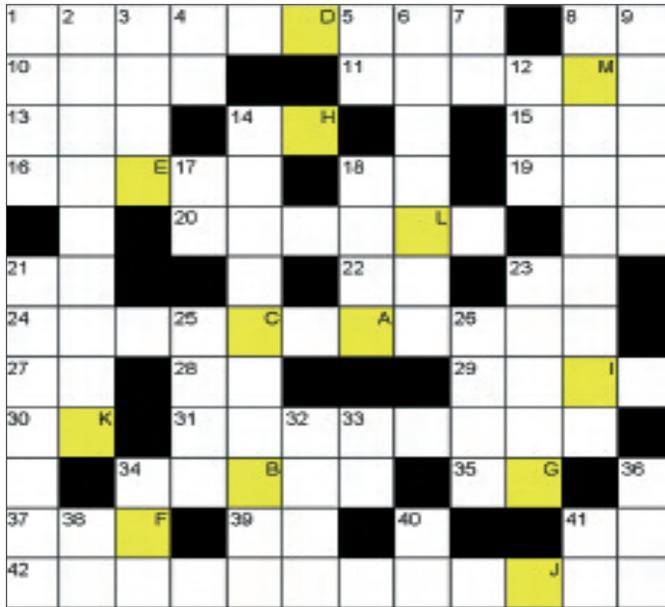
- Seniorenklub Schwechat: Mo-Fr 14.00 - 17.00 Uhr
- Seniorenklub Rannersdorf: geöffnete Tage: 8.10., 23.10., 6.11., 20.11., 4.12. (Krampusfeier), 18.12. (Weihnachtsfeier), 8.1., 22.1., 5.2., 19.2. (Faschingsfeier), 5.3., 19.3., 2.4. (Oster- und Schlussfeier)
- Seniorenklub Kledering: Mo-Fr 13.00 - 17.00 Uhr

• Seniorenklub Mannswörth: Die Mannswörther SeniorInnen treffen einander am Donnerstag, dem 9. November 2006 und werden in Folge jeden zweiten Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr zu Kaffeepauschen, Spielrunden etc. zusammenkommen.

Hier die Termine: 9.11. (Eröffnungsfeier), 23.11., 7.12., Freitag 15.12. (Weihnachtsfeier), Freitag 29.12. (Jahresabschluss), 4.1., 18.1., 1.2., 15.2. (Faschingskränzchen), 1.3., 15.3., 29.3. und 12.4. (Abschlussfeier) ■

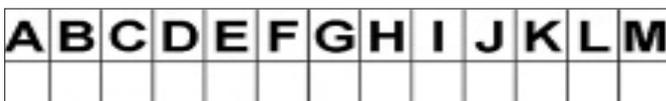
Schwechater Kreuzworträtsel

Aus den gelb unterlegten Feldern ist das Lösungswort zu bilden, das den technischen Leiter des Theater Forum Schwechat benennt. Schreiben Sie das Lösungswort einfach auf eine Postkarte (Name und Anschrift nicht vergessen!) und schicken Sie diese bis spätestens 8. November an die Stadtgemeinde Schwechat. Es wird eine Jahreskarte für das Hallenbad verlost.



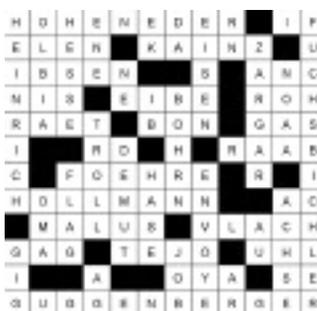
Waagrecht: 1) Intendant des Theater Forum Schwechat 8) Kfz. Kennz. Braunau 10) bibl. Prophet 11) Lokal im Theater Forum Schwechat 13) Fraunname 14) Kfz. Kennz. Vöcklabruck 15) niederl. Architekt 16) rein, nach Abzug 18) Initialen Hemingway 19) meine lat. 20) Marketingleiter des Theater Forum Schwechat 21) Initialen Bardot 22) Keimzelle 23) chem. Z. Palladium 24) europ. Luftfahrtbehörde 27) chem. Z. Chrom 28) chem. Z. Rhodium 29) griech. Kriegsgott 30) Abk. Katastralgemeinde 31) Mitarbeiterin des Theater Forum Schwechat 34) Mitarbeiterin des Theater Forum Schwechat 35) dt. Kfz. Kennz. Düren 37) Aufgussgetränk 39) Abk. Freie Universität Berlin 41) Fragewort 42) Schwechater Kultureinrichtung

Senkrecht: 1) Name des Todes 2) Stadt in Niedersachsen 3) ital. Automarke 4) frz. Artikel 5) chem. Z. Niob 6) Maß 7) Initialen Schumann 8) Administratorin des Theater Forum Schwechat 9) Technische Assistentin des Theater Forum Schwechat 12) sibir. Fluss 14) danach läuft das Dienstagprogramm im Theater Forum Schwechat 17) Abk. Tangens 18) flach 21) diesem Dramatiker ist im November der Programmschwerpunkt des Theater Forum Schwechat gewidmet 23) Hautöffnungen 25) Schweizer Fluss 26) Begrenzung 32) Druckeinheit 33) Abk. Niederlande 36) ital. Stadt 38) Abk. ehrenhalber 40) Kfz. Kennz. Fürstenfeld 41) Kfz. Kennz. Wien-Umgebung



Auflösung aus Ganz Schwechat 10/2006:
Lösungswort:

Gesundheitsmesse
Die Jahreskarte fürs Hallenbad hat gewonnen:
Hildegard Nabernik
Schweningergasse
2320 Schwechat.
Wir gratulieren herzlich!



Naturapotheke Hagebutte (Rosa canina, im Felmayergarten Rosa pendulina)

Die Hagebutte aus der Familie der Rosengewächse (Rosaceae). Ist auch unter dem Namen Hainrose, Heckenrose oder Hundrose bekannt.

Heimat: Europa, Nordafrika und Vorder- und Mittelasien.

Standort: Waldränder

Aussehen und Merkmale:

Diese formenreiche Variante der Gattung (wildwachsender) Rosen ist ein meist 150 cm hoher, kräftiger und dorniger Strauch. Die angenehm duftenden Blüten stehen in mehrblütigen Doldenrispen mit herzförmigen Kronenblättern und Kelchblättern, die sich nach dem Verblühen zurückschlagen. Der Kelchbecher entwickelt sich zur Hagebutte, eine scharlachrote Scheinfrucht, ähnlich der Erdbeere und Feige, die in ihrem Inneren zahlreiche Kerne birgt. Diese liegen zwischen Juckreiz verursachenden silbrig glänzenden Härchen.

Verwendung: Hagenbutten-schalen (Rosae pseudo-fructus) bestehen aus den von den Nüsschen befreiten, mit Resten der getrockneten Kelchblätter behafteten Achsenbechern der Scheinfrüchte. Die Droge enthält mindestens 0,3% Ascorbinsäure.

Inhaltsstoffe: hoher Vit.-C-Gehalt (0,5-1,7%) in frischen Hagebutten, beim Trocknen erniedrigt sich der Vit.-C-Gehalt bis auf 0%, Citronen- u. Äpfelsäure (ca. 3%), Pektine (ca. 11%) u.a.

Wirkungen: Die getrockneten Hagebutten-schalen liefern einen wohlschmeckenden und zum Langzeitgebrauch geeigneten Haustee. Frisches Hagebuttenmus und Hagebuttentee spielen als Vitamin-träger eine große Rolle und sind bei Vitamin-C-Mangel oder erhöhtem Vitamin-C-Bedarf, z.B. im Frühjahr, Schwangerschaft, Stillzeit, Fieber und bei vitaminarmer Ernährung als Heilmittel zu empfehlen.

Anwendungsgebiete: Die Scheinfrüchte sind reich an Vitamin C und werden daher

zur Vorbeugung gegen Erkältungskrankheiten und Stärkung der Abwehrkräfte angewandt. Allerdings ist Vitamin C sehr empfindlich gegenüber Luftsauerstoff, Wärme und Feuchtigkeit und wird schnell zersetzt. Wie viel Vitamin C sich letztendlich im fertig zubereiteten Tee findet, ist schwer vorherzusagen.

Volksmedizinisch wird die Hagebutte auch gegen Magen- und Darmerkrankungen, Gallenbeschwerden und Beschwerden der ableitenden Harnwege eingesetzt. Die Wirkung ist jedoch nicht belegt, so dass eine Anwendung bei diesen Beschwerden nicht empfohlen werden kann.

Dosierungshinweise: Für eine Tasse Tee 1 Teelöffel voll mit kochendem Wasser übergießen und nach 10 Minuten abseihen

Rezept-Tipp: Hagebutten-Marmelade

Zutaten: 1 kg Hagebutten-schalen, 1 l Wasser, 1 kg Zucker, 1 Prise Zimt

Die getrockneten Früchte werden mit dem Wasser weichgekocht und anschließend mit dem verbliebenen Wasser zerkleinert (flotte Lotte). Nun die gleiche Menge Zucker zugeben und so lange kochen, bis die gewünschte Konsistenz erreicht ist. Ein Hauch Zimt erhöht den wunderbaren Eigengeschmack dieser Marmelade

■ Eine Serie in Zusammenarbeit mit Dr. Christian Müller-Uri, Landschaftsapotheke



Hagebutte

Laufsportfest Höchstleistungen

Streckenrekorde und
starke Beteiligung –
auch bei
den SchülerInnen

Bei besten Witterungsbedingungen ging in Schwechat zum 3. Mal das Laufsportfest über die Bühne. Dabei fiel ein Rekord um den anderen – sowohl bei den Teilnehmer-

zahlen als auch auf sportlicher Ebene.

Qual der Wahl

Laufsportliebhaber hatten an diesem Wochenende die

Qual der Wahl: beim Schwechater Laufsport-Event des Jahres stand neben dem 6-Stunden-Lauf in Einzel- und Staffelform auch der 5-Kilometer-Borealis-Stadtlauf am Programm.

In der 6-Stunden-Einzelwertung durchbrachen Herbert Hartl (Cricket Wien) mit 82,26 und Ewald Weißengruber (SV Gallenkirchen) mit 81,22 Kilometer die 80-km-Grenze und stellten damit einen neuen österreichischen Rekord auf. Den 3. Platz belegte Franz Sack vom LT Gols mit 77,85 km.

Wie schon im vergangenen Jahr setzte sich in der Staffelform das Team des VSK Universität Brunn mühelos durch und gewann mit einem Vorsprung von knapp 5 km gegenüber dem Staffelform vom Samariterbund. Bei den Damen konnten die Läuferinnen von „The Fast and the Furious“ mit 85,42 eine neue Schwechater Bestmarke aufstellen.

Überraschend auch der Ausgang des Borealis Stadtlaufs über 5 km: Erstmals konnte ein Österreicher, der 23-jährige Thomas Pechacker, den Bewerb für sich entscheiden. „Die zwei tschechischen Konkurrenten wollten mich taktisch fertig machen. Aber 500 m vor dem Ziel hab ich noch mal richtig

durchgestartet, das war entscheidend“, kommentiert der glückliche Sieger den Lauf.

Tragischer Zwischenfall

Leider wurde die Veranstaltung vom tragischen Tod eines Laufkollegen überschattet. Der Teilnehmer erlag trotz sofortiger Reanimation einem Herzinfarkt. Nach einer längeren Rennunterbrechung und reiflicher Überlegung entschloss sich der Großteil der Läufer, den Wettbewerb aus Solidarität für den Verstorbenen zu Ende zu laufen.

1.100 beim Schul-Lauf

In bewährter Manier sorgten Kurt Ulreich und sein Team für eine organisatorisch perfekte Veranstaltung.

Eine weitere Erfolgsgeschichte zeichnet sich beim Schullauf ab, der jedes Jahr am Vortag der Hauptbewerbe abgehalten wird. So nahmen heuer erstmals 1100 Jugendliche und Kinder bei der Laufveranstaltung am Freitag teil. Ein gutes Zeichen, dass sich der Laufsport auch beim Schwechater Nachwuchs größter Beliebtheit erfreut.

Info: Die gesamte Ergebnisliste auf www.freunde-des-laufsports.at oder auf www.pentek-timing.at > Schwechat > 3. Schwechater Laufsportfest. ■



Anspannung vor dem Start beim Laufsportfest

SCHÄRFEN SIE IHREN HÖRSINN

TAUSENDFACH BESSER VERSTEHEN – AUF NICHTS VERZICHTEN

- Verblüffender Klangeffekt
- Entspanntes Hören dank verbessertem Fokus auf den Sprecher
- Kein lästiges Pfeifen (Rückkopplung)
- Kein Verschlussgefühl im Ohr durch Offene Anpassung
- Perfekter Sitz im oder hinter dem Ohr

ReSound
Pixel™

OPTIK-HÖRGERÄTE GEORG PAL
Hauptplatz 9-10, 2320 Schwechat, Tel. 01/707 65 34

Klarer Sieg für SVS Post

Volleyball-
Damen
überzeugten

Mit einem deutlichen Heimerfolg über Slavia UK SLSP Bratislava gehen die Damen von SVS Post in die nächste Runde der MEVZA – Liga (Gegner: Branik Maribor).

Der Spielverlauf war, zumindest am Anfang, alles andere als eindeutig. Im ersten Satz lagen die zwei gegne-

rischen Mannschaften Punkt um Punkt nahezu gleich auf, erst gegen Ende zogen die Damen der SVS Post davon. Im zweiten Satz wiederholte sich das Katz-und-Maus-Spiel. Im Verlauf des letzten Satzes wurde klar: SVS Post war an diesem Tag in allen Belangen eine Spur besser. ■

Unbesiegbar Schlager & Co.

Tischtennis-Asse
sind bei
Champions League
nicht zu bezwingen

Es gleicht einem Traum. Die Spieler von SVS NÖ gaben sich zu Beginn der internationalen Clubsaison als eine Klasse für sich und machten Lust auf mehr. Egal ob daheim oder auswärts, in der Superliga oder der Champions League: Kein Gegner war auch nur in der Lage einen Punkt gegen den heimischen Top-Verein zu erspielen.

23:0

23:0, so lautet nach drei Champions League- und zwei Superliga-Runden die eindrucksvolle Bilanz der Schwegchater. Kein Spiel ging bis dato verloren, dabei kamen so prominente Gegner wie der regierende deutsche Meister TTC Frickenhausen zum Handkuss. Waren die beiden glatten Auftaktsiege in der Europäischen Eliteliga gegen

Eslövs (SWE) und Angers Vailante noch zu erwarten, so sorgte das 3:0 auswärts gegen Frickenhausen für Furore.

Als gelungenes Engagement kann man schon jetzt die beiden Verstärkungen aus China – den Olympiazweiten Wang Hao sowie Hou Youngchao – die abwechselnd die Niederösterreicher verstärken, bezeichnen. Beide überzeugten in ihren bisherigen Spielen, ließen keinen Zweifel am Ernst der Worte von Wang Hao im Rahmen der Pressepräsentation im September: „Ich will mit SVS NÖ den Titel holen!“

Viertelfinale zum Greifen

Schon nach der Hälfte der Vorrunde sind die Schwegchater so gut wie im Viertelfinale, mussten die Mitfavoriten aus Fri-

ckenhausen ja bereits eine bittere Heimgniederlage gegen Eslövs einstecken. „Die wahren Herausforderungen stehen aber erst ab den KO-Runden bevor. Die bisherigen Vorstellungen der Mannschaft waren aber überzeugender, als in den kühnsten Träumen erwartet“, freut sich SVS NÖ-Manager Johannes Friedschroder mit dem Team. ■

Jugend bewegt

Am 1. Dezember ist es wieder soweit: Internationalen Jugendgala in die Körnerhalle. Akrobatik, Rhythmus und Sportlichkeit stehen einen Abend lang im Mittelpunkt. Kinder und Jugendliche aus drei Nationen begeistern und verzaubern. ■



Corner

von Ing. Karl Hanzl

Schulsportveranstaltungen sind ein Renner

Allen Schwegchater Schulen kann man zu diesem sportlichen Geist nur gratulieren, bei den bisher im September und Oktober durchgeführten insgesamt 5 Schulsportveranstaltungen nahmen 2850 SchülerInnen teil. Neben dem Fußballturnier der Haupt- und Mittelschulen, war es die Internationale Stadtmeisterschaft im Leichtathletik-Dreikampf aber vor allem der Laufsporttag am 6. Oktober, der knapp 1100 Volksschüler, Haupt- und Mittelschüler zum Laufen motivierte. Größten Zuspruch erfreute sich auch heuer wieder die OutdoorTrophy, die mit knapp 1300 Teilnehmern an den Vorjahrserfolg anschließen konnte.

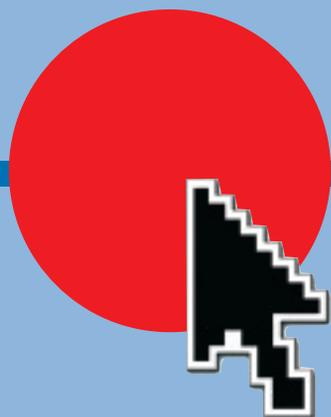
Die Stadtgemeinde bemüht sich gemeinsam mit der Sport-Vereinigung Schwegchat und den Schwegchater Lehrerinnen und Lehrern ein Maximum zur Gesundheit der Jugend beizutragen. Wie diese wohl für Österreich einmaligen Zahlen beweisen, gibt Ihnen der gezeigte Zuspruch zu ihren Bemühungen Recht.



Die erfolgreiche Schwegchater TT-Mannschaft

Franz Gypser-Gedenkturnier

Großen Applaus verdienten sich alle Mannschaften – ob Damen, Nachwuchs oder die anderen Hobbykicker – beim Franz Gypser Fußballgedenkturnier des Hundezüchtervereins, das Anfang September abgehalten wurde. Sieger des Turniers wurden schließlich die Kicker des Teams von Hannes Fazekas. ■



Der aktuelle Punkt auf www.schwegchat.gv.at

Einfach draufklicken und den wöchentlichen Newsletter bestellen:

- Wissen, was los ist, noch bevor es in der Zeitung steht
- Die laufenden Termine – Sport, Kultur, Baustellenservice u.v.m.

... und wer bis 30. Nov. 2006 klickt, kann ein Abendessen für zwei bei Michele im Culinarium am Hauptplatz gewinnen

7. DR. FRANZ SLAWIK



MACHT & OHNMACHT

SYMPOSIUM 2006

2320 Schwechat, Rathaus-Festsaal, Rathauspl. 9, 2. Stock

■ ■ 1. Abend - Dienstag, 14. 11. 2006 - 19.30 Uhr

„Rollenbilder“

„Fremd...“ – Lakis IORDANOPOULOS, freier Mitarbeiter in der ORF-Minderheitenredaktion, Moderator der Sendung „Heimat, fremde Heimat“, Musiker, 2005 Silbernes Verdienstzeichen des Landes Wien
„K(r)ampf der Kulturen?“ – Ronald BARAZON, Chefredakteur der „Salzburger Nachrichten“ i. R., Publizist, Moderator der ORF-Sendung „Offen gesagt“
Begrüßung: Bürgermeister Hannes FAZEKAS – Moderation: Dr. Gisela HOPFMÜLLER, ORF

■ ■ 2. Abend - Dienstag, 21. 11. 2006 - 19.30 Uhr

„Macht der Worte“

„...in den Medien“ – Univ.-Prof. Dr. Thomas Alfred BAUER, Medienpädagogik und Kommunikationskultur, Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Universität Wien
„...zwischen den Menschen“ – Dr. Arnold METTNITZER, Individualpsychologe, Psychotherapeut, Psychosomatik, Theologe
Begrüßung: Bürgermeister Hannes FAZEKAS – Moderation: Dr. Gisela HOPFMÜLLER, ORF

■ ■ 3. Abend - Dienstag, 28. 11. 2006 - 19.30 Uhr

„Faszination der Härte“

„Ethik & Macht“ – Univ.-Prof. Mag. Dr. Konrad Paul LIESSMANN, Studienprogrammleitung Philosophie – Inst. für Philosophie Uni Wien, wissenschaftlicher Leiter „Philosophicum Lech“, Publizist
„Macht & Ohnmacht“ – Mag. Godela VON KIRCHBACH, Existenzanalytikerin, Ethikerin, Lebens- und Sozialberaterin, langjährig Psychotherapeutin in der Schweiz und Frankreich
Begrüßung: Bürgermeister Hannes FAZEKAS – Moderation: Dr. Gisela HOPFMÜLLER, ORF

EINTRITT FREI

TEL.: 01/701 08-285

KULTUR

VERANSTALTER: STADTGEMEINDE SCHWECHAT – REFERAT KULTURVERWALTUNG